

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR TELGTE | WESTBEVERN | OSTBEVERN

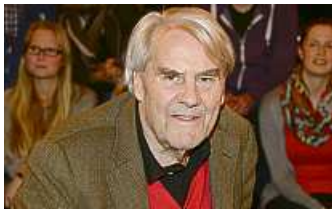


Tag: 16°
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

POLITIK

Großbritannien debattiert über die politische Kultur



MEDIEN

Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



Heute im Lokalteil

Erfrischende Auftritte



TELGTE. Zwei Mal hat die Landjugend das plattdeutsche Theaterstück „Veer för Mallorca“ aufgeführt. Fabienne Rüter, Sara Schulze Zumkley, Stefanie Uthmann und Max Hegemann spielten die Familie Hansen und begeisterten ihr überwiegend junges Publikum mit zwei erfrischenden Auftritten.

Klarer Auftakterfolg in der 3. Liga

OSTBEVERN. Die Volleyballerinnen des BSV Ostbevern sind mit einem 3:0-Auswärtserfolg bei SF Aligie in die neue Drittliga-Saison gestartet. Lediglich im dritten Durchgang mussten die Blau-Weißen hart kämpfen. Sophia Kerkhoff, geborene Eggenhaus, wurde auf Ostbevrner Seite zur wertvollsten Spielerin gekürt.

Timo Pacheco Pimenta ausgezeichnet



OSTBEVERN. Der 29-jährige Timo Pacheco Pimenta hat seinen Abschluss als geprüfter Logistikmeister mit Bestnoten gemacht und wurde dafür jetzt mit dem Karl-Holstein-Preis ausgezeichnet. Diesen IHK-Preis haben die fünf besten Absolventen aus der Emscher-Lippe-Region erhalten.

Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport

FC Augsburg
Arminia Bielefeld 1:1



Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn. Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten.

Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Hintergrund

Inzidenz klettert wieder

BERLIN (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Anstiegen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](https://www.wn.de)



Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

Kommentar

CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



Chapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsübernahme für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefessel nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarometer. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.

Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

Grüne wollen die Ampel

-mar- BERLIN. Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen. Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

papier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermissen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. | Hintergrund

Großer Protest gegen Faschismus

ROM (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

Zahl der Asylanträge gestiegen

BERLIN (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.



Mo-Fr 2,40€
Sa-So 3,20€
Nr. 243 / 42. Woche. 1266. Ausg. TE

Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt
Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt
Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aachlerin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin **Liz Truss** hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische



Liz Truss
Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuerhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

CARACAS (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgergesprächsstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts M15 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somali-



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen.
Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

schen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte

aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag.

Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abge-

ordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter. Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden.

Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versachlichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

ordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde von einem Rechtsextremisten ermordet worden. Wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen. Ein Termin für die Wahl stand zunächst noch nicht fest.

Missionare auf Haiti entführt

POR-TAU-PRINCE (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Tiyanen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe absetzen können.

Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei
Erdogans Entspannungssignale

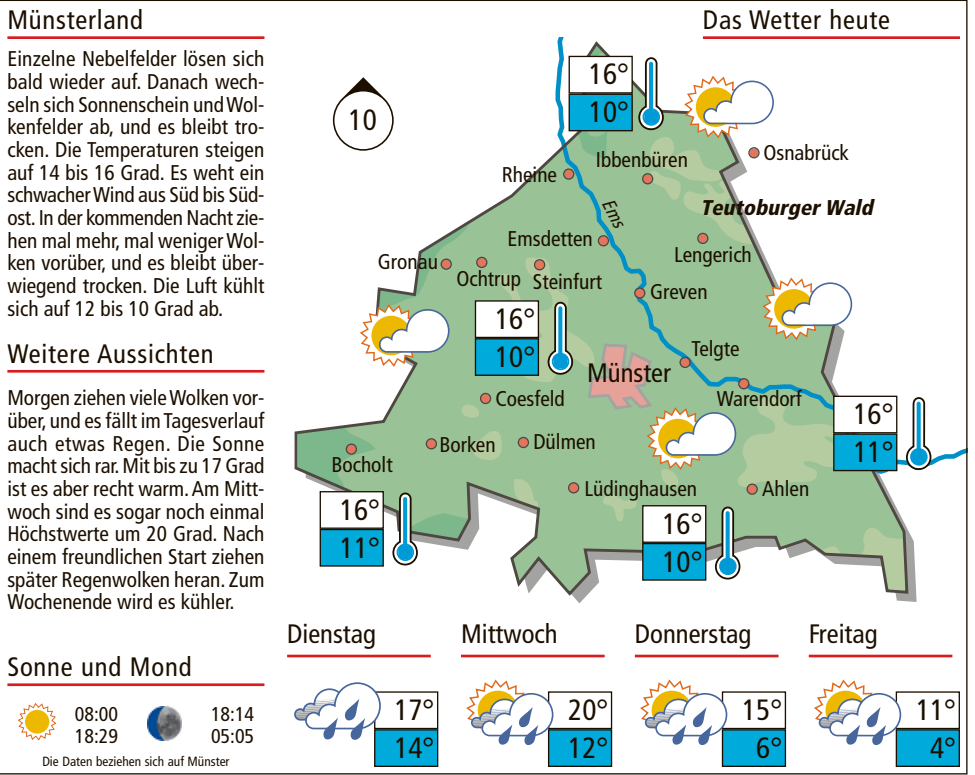
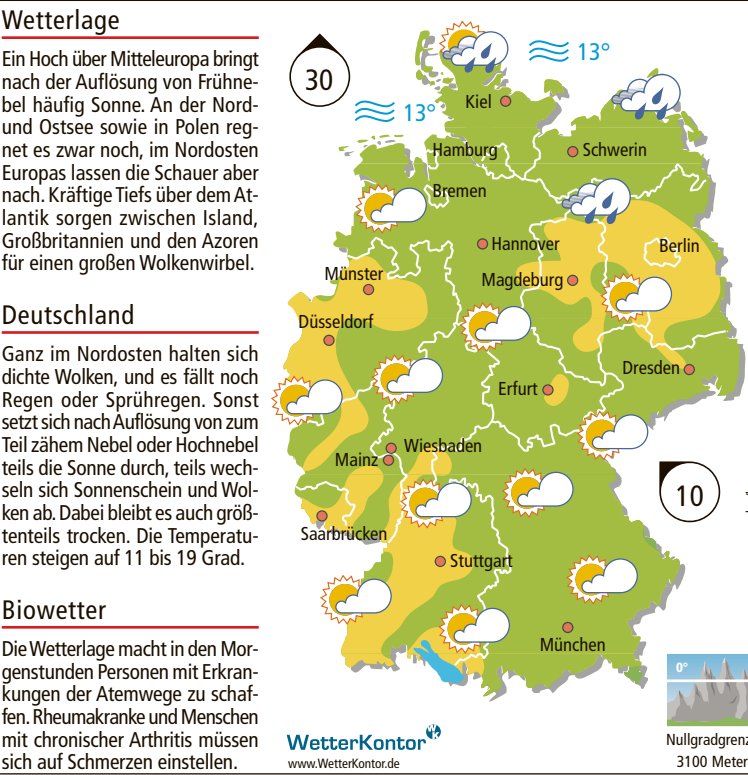
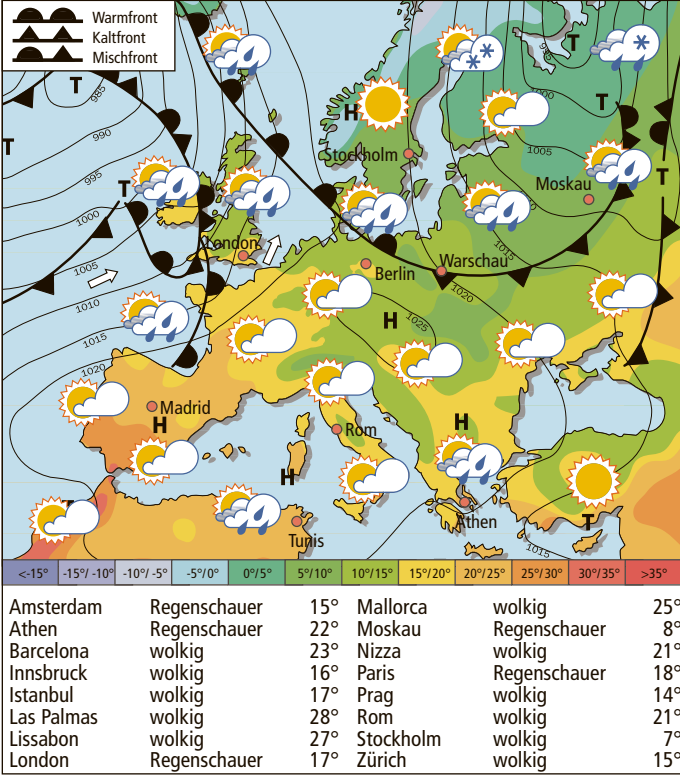
ISTANBUL (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.



Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan
Foto: Francisco Seco/AP/dpa

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | Hintergrund



Nachrichten

Parkplatzstreit: Frau mit Krücke verletzt

LÜNEN (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen hätten sich daran beteiligt, teilte die Polizei am Sonntag mit. Eine der streitenden Frauen (33) wurde dabei von einem Unbekannten mit einer Krücke leicht verletzt. Den Angaben zufolge hatte sie ihren Wagen am Samstag im Halteverbot kurz abgestellt, wohl um Geld abzuholen, sagte ein

Polizeisprecher. Eine 34-Jährige wies sie auf das Parkverbot hin, woraufhin sich die Frauen lautstark stritten. Dann hätten sich unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft einge mischt. Zeugen riefen die Polizei. Die Situation sei sehr unübersichtlich gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als Einsatzkräfte vor Ort waren, seien bereits viele Beteiligte geflohen. Die Frauen hätten sich versöhnt. Nun wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Unbekannte werfen Rad von Brücke

DORTMUND (Inw). Unbekannte haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete die Polizei am Sonntag. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jäh-

rige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Unbekannten flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauerten am Sonntag an. Lebensgefahr bestand laut Polizeiangaben bei dem 19-Jährigen nicht.



Friedlicher Protest gegen die AfD

In Münster erzielt die AfD regelmäßig so schlechte Wahlergebnisse, dass das in ganz Deutschland Schlagzeilen macht. Wie zuletzt bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, findet Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“. Deshalb hatte die Initiative zur Protestkundgebung eingeladen, als am Samstag der AfD-Kreisparteitag im historischen Rathaus am Prinzipalmarkt stattfand. Rund 220 Menschen kamen nach Polizeiangaben und machten ihrem Unmut lautstark Luft. Der Protest verlief friedlich: Nach Angaben der Polizei gab es keine Zwischenfälle.

Foto: Pjer Biederstädt

Diebe beim Einladen der Beute ertappt

HAGEN (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kindervagen und ein Rasenmäher an Bord eines Fahrzeugs sowie reichlich widersprüchliche Angaben: Beim Einladen von mutmaßlichem Diebesgut hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Passant hatte die Polizei verständigt, als er beobachtete, wie der Mann ein weiteres Rad in sein Fahrzeug lud. Die Polizisten kontrollierten den Mann und seine La-

dung und bekamen eine Reihe von Ausreden präsentiert: Die Dinge seien von seiner Cousine, hätten nach der Flut am Straßenrand gestanden, kämen vom Trödelmarkt. Belege oder Eigentumsnachweise konnte er nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammten, wurden sie sichergestellt. Nun wird gegen den Mann wegen des Verdachts des Diebstahls ermittelt.

Bundespolizei stoppt „Piraten“

HAGEN (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er habe täuschend echt aussehende Waffen mit sich getragen, die einen Passanten verängstigten, berichtete die Bundespolizei am Sonntag. Beamte sprachen den 54-Jährigen an einem Bahnsteig an, der zu einem Event fahren wollte. Mit

dabei hatte er eine Stein-schlosspistole, ein Stein-schlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich erstere als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Mann ein.

Geldautomatensprenger kommen oft aus den Niederlanden

Täter sind schwer zu fassen

Von Elmar Stephan

OSNABRÜCK. Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten sprengen die Täter einen Geldautomaten, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handele sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Der Osnabrücker Polizei aber gelang kürzlich ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne jeden



Wenn sie Geldautomaten sprengen, richten die Räuber meistens riesige Schäden an – wie hier im Dorfladen in Nottuln-Schapdetten. Zunächst war unklar, ob er überhaupt wieder eröffnen kann.

Johannes Oetz

Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude. So legten Räuber bei einer Attacke auf einen Automaten in Nottuln-Schapdetten den Dorfladen in Schutt und Asche.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Un-

beteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann.

Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass vor einigen Jahren die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So habe sich im Nachbarland die Zahl der Geldautomaten verringert. Der Zugang zu den Geräten wurde erschwert, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei geringer geworden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automa-

ten mit 20 000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500 000 Euro erbeuten kann?“

Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Die Zahlen steigen dennoch. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005.

Aus Sicht von Will und Maßmann könnten die Banken noch mehr tun, um die Sprengungen zu vermeiden. „Solange der wirtschaftliche Schaden nicht zu hoch ist,

nehmen die Banken sie durchaus in Kauf“, sagt Will.

Die Kreditwirtschaftsverbände weisen den Vorwurf zurück, kein großes Interesse an wirksameren Präventionsmaßnahmen zu haben. Die Branche arbeite mit der Polizei, der Versicherungswirtschaft und den Herstellern zusammen, um Empfehlungen zu den Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Aus Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann.

Bombenentschärfung in Osnabrück

Impfaktion im Evakuierungszentrum

Von Lennart Stock

OSNABRÜCK. Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist in Osnabrück entschärft worden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst habe den Heckzünder der 50-Kilo-Bombe unschädlich gemacht, sagte eine Stadtsprecherin am Sonntag: „Alles ist gut gelaufen.“ Die Sprengmeister seien zufrieden mit dem Verlauf, sagte sie. Im Anschluss wurde am Sonntagnachmittag der Gefahrenbereich im Umkreis von einem Kilometer um den Fundort der Bombe auf einem Friedhof im Stadtteil Schinkel wieder aufgehoben. Rund 10 000 Menschen konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die angrenzende Autobahn 33 war von der Sperrung nicht betroffen.

Zuvor hatten bis um 9 Uhr alle Anwohner das Gebiet, in dem 1850 Gebäude stehen, verlassen müssen. Rettungskräfte überprüften danach, ob sich alle Menschen in Sicherheit begeben hatten. Die Evakuierung sei ohne größere Vorkommnisse abgelaufen, sagte die Stadtsprecherin. Shuttlebusse brachten Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, in ein Evakuierungszentrum in einem Nachbarstadtteil. Rund 300 Menschen kamen dort laut Stadt zeitweise unter. Die Nachfrage sei größer gewe-



Der Zünder der Weltkriegsbombe (Symbolbild) wurde am Sonntagmittag in Osnabrück unschädlich gemacht.

Foto: gap

sen als bei früheren vergleichbaren Blindgänger-Evakuierungen, sagte die Sprecherin.

Ein positiver Nebeneffekt: Im Evakuierungszentrum hatte die Stadt auch ein Impfzentrum eingerichtet. Rund 120 Menschen ließen sich dort am Sonntag gegen das Coronavirus impfen. Zum Teil seien auch Leute zum Impfen dorthin gekommen, die gar nicht von der Evakuierung betroffen waren, sagte die Sprecherin.

Zunächst war die Stadtverwaltung von zwei Bomben ausgegangen, die entschärft werden müssten. Bei der Überprüfung eines Blindgängers in sieben Metern Tiefe stellte sich dann aber heraus, dass dieser während des Krieges bereits im Boden detoniert war.



Mit einem Gottesdienst im St.-Paulus-Dom hat Bischof Felix Genn den von Papst Franziskus ausgerufenen weltweiten synodalen Weg für das Bistum Münster eröffnet. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann

Kommentar

Angst vor Lücken in der Energieversorgung
Abenteuerliche Pläne

Von Jürgen Stilling

Die rasante Annäherung von SPD, Grünen und FDP in ihren Sondierungsgesprächen für eine Ampel-Koalition sorgt für Verunsicherung. Vor allem in der Energiepolitik sind vorschnell Pflöcke eingeschlagen worden, die die stabile Stromversorgung in Deutschland gefährden könnten.

Abenteuerlich ist insbesondere der geplante Kohleausstieg im Jahr 2030. Nachdem schon unter Kanzlerin Angela Merkel als Reaktion auf die Fukushima-Katastrophe übereilt ein Ausstieg aus der klimafreundlichen Kernenergie beschlossen wurde, muss jetzt ein beschleunigter Kohleausstieg unbedingt



von einem konsequenteren Ausbau des Netzes für erneuerbare Energien begleitet werden. Die Energieversorgung ist schließlich die Basis für eine funktionierende Industrie.

Sollte es also zu Stromausfällen kommen, ist nicht nur mit heftigen Reaktionen der Bürger zu rechnen, sondern auch mit gravierenden Folgen in den Betrieben. Der Standort Deutschland – ohnehin dank bürokratischer Hemmnisse für Unternehmen weniger attraktiv als früher – bekäme ein schwerwiegendes Image-Problem. Und das in Zeiten, in denen sich in Südostasien und vor allem China, eine noch massivere Standort-Konkurrenz formiert.

Nachrichten

Mittelstand auf Metall-Suche

BERLIN (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar. Die Unternehmen klagten zu-

dem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal.

Sixt erwartet höhere Mietwagenpreise



Nicht nur wer bei Sixt ein Auto mietet, dürfte bald noch höhere Preise zahlen müssen. Foto: dpa

OBERPFAFFENHOFEN (dpa). Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise für den Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

Wassermangel durch Tesla-Fabrik?

STRAUSBERG (dpa). Die Trinkwasserversorgung der Region ist bei einem weiteren Ausbau der Fabrik von US-Elektroautobauer Tesla in Grünheide bei Berlin nach Ansicht des zuständigen Wasserverbands noch nicht gesichert. „Wie man die Bedarfe decken will, ist völlig offen“, sagte der Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner, André

Bähler. Er verwies auch auf die Ansiedlung anderer Unternehmen wie Zulieferer sowie auf neue Wohnungen für Beschäftigte. Niemand wisse, woher das Wasser für den zusätzlichen Bedarf kommen solle. Zur Wassererschließung für die erste Ausbaustufe der Fabrik in Grünheide liegt jedoch bereits ein Vertrag vor.

Möglicher Anbieterwechsel in der Kfz-Versicherung zum 30. November

Die Schnäppchenjagd beginnt

Von Carsten Höfer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr: im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 €. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli.

Die zwei Unternehmen stehen auch im Wettbewerb bei der Versicherungsvermittlung. Sie stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse aber weitgehend überein.



Die Autofahrer werden von den Versicherern mit Rabatten umworben.

Foto: Imago/ McPhoto/E. Wodicka

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üb-

lich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden € an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte

Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24.

„Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft

teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht. Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden €.

Sorgen um sichere Energieversorgung wachsen

Arbeitgeber sehen früheren Kohleausstieg skeptisch

BERLIN/MOSKAU (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger am Wochenende. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg

an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“ Er verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahl-

bare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszu-steigen. „Idealerweise gelingt

das schon bis 2030“, heißt es in einem gemeinsamen Papier.

Indes hält Russland eine Gaskrise in Europa auch künftig für möglich. „Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energie zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak. Er rief deshalb die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf. | **Kommentar**

Umbau der zweitgrößten Privatbank Deutschlands

Commerzbank startet digitale Zentren

FRANKFURT (dpa). In ihrem geschrumpften Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Die „Börsen-Zeitung“ hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter



Die Zahl der Commerzbank-Filialen soll deutlich schrumpfen.

Foto: dpa

dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in die-

sem Jahr dichtmachen, im Jahr 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden.

„Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da“, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmernkunden, Anfang Oktober bei einer Ban-

kentagung. „Aber wir haben immer noch eine recht gute Reichweite.“ Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: „Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.“

Etliche Banken haben ihr Zweigstellennetz bereits erheblich ausgedünnt. Denn immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankgeschäfte.

Feiern zum Fest oftmals im Freien

BERLIN (dpa). Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Veranstaltern zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Events unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. „Klarer Trend: Es wird in diesem Jahr deutlich mehr Outdoor-Veranstaltungen geben als etwa 2019.“ Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt.

Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes. „So können Outdoor-Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“

Leitartikel

Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan
Ziemlich fremde Freunde

Von Martin
Ellerich



Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen. Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir. Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-

ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter. Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen. Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.



Münster-Tatort

Karikatur: Tomicek

Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

Offen und ehrlich in den Neuanfang

Von unserem
Redaktionsmitglied
Joel Hunold

MÜNSTER. Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus. Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten. Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien. Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie



Sie sind die Hoffnungsträger die Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban.

Foto: Imago/Political-Moments

Frankreichs heikles historisches Erbe

Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer
Korrespondentin
Rachel Boßmeyer



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

PARIS. Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geegnet werden können. Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt. Lange Zeit hüllte sich

Frankreich in Schweigen um die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hatte überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte. Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade

auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte. Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen. Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fah-nenschwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

wahlen im Frühjahr. Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

Die Grünen sind handzahn geworden

Von unserem
Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN. Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahn. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein

Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen. Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“ Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Pressestimmen

Liebhaben Augsburg Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinetts-tisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...).“

Kein gutes Bild Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magen-geschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem

★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOMP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.³

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.³ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



** Marktforschung, N = 53



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruskasi et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzerkrankungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“,



Marianne Rosenberg

Foto: dpa

sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartsspitze. (dpa)

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show



Jens Riewa

Foto: dpa

„The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat eigentlich nicht gut zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.



Greta Thunberg

Foto: imago images

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangkünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie im Anschluss. (dpa)

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

BUCHEN (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekom-

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

LÜNEBURG (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen

worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien bereits am Freitag festgenommen.

Gewinnzahlen

Lotto 6 aus 49: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34 | Sz: 6
Spiel 77: 2406549
Super 6: 733167

Eurojackpot 5 aus 50: 2 - 6 - 8 - 21 - 25
2 aus 10: 6 - 9

alle Angaben ohne Gewähr

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

HANNOVER (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

SALVADOR DE BAHIA (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

LANGWEDEL (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

EMDEN (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdrer Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

PARIS (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

KONGBERG. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.



Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder

Foto: Terje Bendiksby/dpa

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil. Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes. Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausge-

gangen. Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine

gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu. Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte. Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdienstes der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe. Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

rauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde. Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

LEIPZIG (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehreren Videos von den Überwachungskameras sicher gestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen. Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich

sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin. „Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgen dermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen. Der Sänger hatte Anfang

Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen. Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und nahmen den Musiker nach Polizeiangaben. Marriott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All



Schauspielerin Juia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation.

Foto: imago images/SNA

SCHESKASGAN (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel an einem großen Fallschirm, bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz. „Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. In der Raumkapsel saß auch Kosmonaut Oleg Nowizki, der seit April auf der ISS war. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben. Die Dreharbeiten dauerten zwölf Tage. Kritiker monierten, dass viel Geld in das Projekt statt in Forschung gesteckt wurde.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch.

Foto: Tobias Hasel/dpa

Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter **Aaron McCarey** am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Cole-raine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen **Bobby Burns** zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-

Legende **Paul Leeman**. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde **Jens Lehmann** im Februar 2003 beim Revier-Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf **Marcio Amoroso** zu-gestürmt war und den sichtlich verdutzten Brasi-lianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

Uli Hoeneß ist ein großer Fan von **Christian Streich**. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den



Christian Streich Foto: dpa

Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er im Antenne-Interview.

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personalie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler. Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade. Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar

Matthäus auch wohl gemeint. Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Über-rigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt. Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Reich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar über-wies, dürfte in naher Zukunft fallen. Jede Wette!

Alexander Hefflik plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

LEVERKUSEN. Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saison-niederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.

richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim

am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor. Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusen Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewan-



dowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies. Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

DORTMUND. Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist. Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland –



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen. So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020-er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm,

den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz. Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlusspfiff, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot

und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen. Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders.

Gladbachs kleine Serie beendet

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone. Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl Foto: dpa

TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!?“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recyclerter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkappen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeit-tauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben. Foto: HTC/dpa

über die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LC-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopiergeschützter Videoinhalte. (dpa)

Ausprobiert

„Baldo: The Guardian Owls“
Keller-Abenteuer

Die Vögel zwitschern leise, das Gras raschelt, und nichts könnte die Idylle im kleinen Dorf stören. Der junge Baldo hilft seiner Familie und Freunden zusammen mit seiner besten Freundin Luna bei der Landarbeit. Doch als er unverhofft in einen Keller stürzt und die sogenannten Wächtereulen trifft, beginnt eine nervenaufreibende Reise. Willkommen im Abenteuer-spiel „Baldo: The Guardian Owls“.



Welten. Dabei wechselt sich das Dorf mit seinen Einwohnern später mit Höhlen und anderen Dungeons ab. Dort warten viele knifflige Rätsel und mystische Gegner auf Baldo. Die zahlreichen Gegenstände, die Baldo unterwegs findet, können zu mächtigen Waffen zusammengebaut werden, um die Gegner wirkungsvoller zu bekämpfen. Ob Baldo am Ende die Prophezeiung entschlüsseln und das Dorf retten kann? Die Spieler und Spielerinnen werden es herausfinden. (dpa)
■ „Baldo: The Guardian Owls“ gibt es für PC, Xbox, Switch und Playstation für knapp 25 Euro. Außerdem ist es Teil von Apples Abo-Dienst Arcade (ca. 5 Euro im Monat).

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm, wenn alle privaten



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter.

► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalenderdaten, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferieren, ebenso wenig wie Goo-

gle Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostenfrei aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail zuschickt. Andere Mes-

senger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto gespeichert werden. Und Be-

zahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden.

► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen.

Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät ein, zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)

Medienerziehung: Wie Erziehungsberechtigte mit der Online-Sicherheit umgehen

Eltern fühlen sich fit, sind aber auch unsicher

87 Prozent der Eltern fühlen sich fit, um ihr Kind beim Umgang mit Online-Medien zu unterstützen. Auf der anderen Seite machen sich aber auch 82 Prozent der Eltern Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder beim Surfen im Netz. Als größte Risiken sehen sie dabei den Kontakt zu Fremden (22 Prozent) und ungeeignete Inhalte (19 Prozent). Das ergab eine Umfrage von Statista im Auftrag von Google Germany unter 1003 in Deutschland lebenden Eltern und Erziehungsberechtigten.

„Die realistische Einschätzung der Risiken ist aber oftmals nicht ausreichend“, sagt Michael Littger, Geschäftsführer des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN). So würden Apps nicht immer eng genug kontrolliert oder das Update auf den Digitalgeräten gerne mal verschoben, weil keine Zeit dafür ist. Auch sei es schwierig, den richtigen Moment für die Anmeldung auf sozialen Medien zu finden. „Oft spielt dabei der Verhaltensdruck durch das schulische Umfeld eine große Rolle. Und da den magischen Moment zu finden, auch die Kehrseiten zu besprechen, wird oft verpasst“, so Littger.

Medienpädagogin Lidia de Reese von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) rät Eltern etwa, die Einstellungen bei Apps immer gemeinsam mit Kindern vorzunehmen. Statt des pauschalen Vorwurfs, dass das Kind zu viel Zeit mit dem Handy ver-

bringe, sollten Eltern ergründen, was Kinder überhaupt damit machen. „Lassen sie sich nur berieseln oder lernen sie damit? Vielleicht können alle auch etwas zusammen mit den Handys machen“, regt Reese an.

Dafür eignet sich beispielsweise das Gesellschaftsspiel „Felicitas Fogg – In 80 Karten um die Welt“, entwickelt von der DsiN. „Es wird mittels Handy gespielt und verbindet ein Kartenspiel mit Augmented Reality“, erklärt Littger.

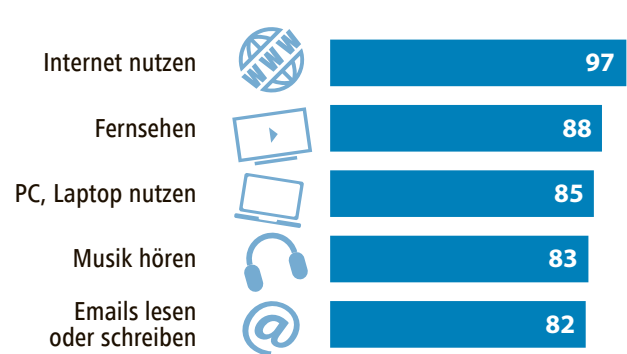
Sowohl DsiN als auch FSM sowie weitere Partner geben im Google-Sicherheitscenter für Familien Tipps für den Umgang mit Medien im Familienalltag, Empfehlungen für Jugendschutzeinstellungen, Lerntools und digitale Grundregeln.



Lernen sie oder daddeln sie? Eltern sollten genau hinterfragen, was der Nachwuchs im Netz macht. Foto: IMAGO/Monkey Business

Freizeit im Netz

Von 100 Befragten sagen so viele, dass sie Folgendes mindestens ein Mal pro Woche machen:



Befragung von etwa 3000 Personen im August 2021
Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen, dpa; Grafik: Ann-Kathrin Schriever

Hotel-Suchmaschinen: Intransparente Ergebnisse

Mit Filter zum Meerblick

Meta-Suchmaschinen sind für Reisende eigentlich praktisch: Die Webseiten listen Angebote diverser Buchungsportale, Veranstalter und sonstiger Anbieter. Doch die Suche nach der besten Unterkunft gestaltet sich trotzdem nicht einfach. „Die Suchergebnisse werden bei keiner der Suchmaschinen nach objektiven Kriterien erstellt“, lautet das Fazit der Zeitschrift „Reise und

Preise“, die sich sechs Metasearcher genauer angeschaut hat. Stattdessen werden nach einem hausinternen Algorithmus sortiert, einem voreingestellten Filter entsprechend.

Bei der Reihenfolge der Ergebnisse würden Portale und Hotels bevorzugt, die viele Umsätze und Provisionen brächten, heißt es. Daraus machten die Suchmaschinen auch „kein Geheimnis“.

Die Experten der „Reise und Preise“ raten, die erste Ergebnisliste mit einem Klick gleich umzusortieren – von „nach Empfehlung“ oder dergleichen auf „Preis aufsteigend“.

Nach diesem Schritt empfiehlt es sich, die verschiedenen Filter zu benutzen. So kann die Suche nach eigenen Bedürfnissen eingrenzt werden, zum Beispiel nach Kategorie und Ausstattung der Unterkunft. (dpa)



WN unterwegs

Ausgewählte Tagestouren

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchten wir Ihnen einen ersten Vorgeschmack auf das WN unterwegs-Programm im kommenden Jahr geben. Erleben Sie Jan Josef Liefers bei der Aufführung „Der Ring an einem Abend“ im Festspielhaus Baden-Baden mit Musik von Richard Wagner und einem Text von Lioriot. Zudem führt eine Reise in die Kunstmetropole Flanderns nach Belgien. Berühmte Künstler, imposante Hauptwerke und malerische Altstadtimpressionen stehen

auf dem Programm. Noch in diesem Jahr lädt das Beethoven-Haus zu einem privaten Konzertgenuss ein und eine Bach-Trompeten-Gala beschließt das renommierte Rheingau Musik Festival. Natürlich sorgt unser praxiserprobtes Hygienekonzept auch weiterhin für sicheren Reise genuss. Wir beraten Sie gerne ausführlich und freuen uns, Sie bald vor Ort begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihre
WN unterwegs-Gastgeber



Von links nach rechts: Mike Meißner, Sonja Henking, Ute-Gisela Minnerop, Walter Fedder

Konzertreise zur Elbphilharmonie

Erleben Sie eine Konzertreise der Extraklasse nach Hamburg, bei der Sie ein Philharmonisches Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie und eine Aufführung in der Staatsoper Hamburg erleben. Während der Reise nächtigen Sie vom 06.02. bis 09.02. (Sonntag bis Mittwoch) im exklusiven The Westin Hamburg Hotel – direkt im Gebäude

der Elbphilharmonie über dem Konzertsaal gelegen. Von dort aus stehen die Erkundung der HafenCity und der Speicherstadt auf dem Programm. Eine Hafenrundfahrt und ein Konzert im Michel runden das Reiseprogramm ab. Weitere Informationen zu dieser außergewöhnlichen Reise erhalten Sie auf der WN unterwegs-Seite in der kommenden Woche.

Kontakt

Buchung und Beratung zu allen Terminen beim Reiseveranstalter chrono tours GmbH unter der Telefonnummer

0251.690-90 90 82

oder per E-Mail an: wn@chrono-tours.de

Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr für Sie da!

Reiseveranstalter: chrono tours GmbH
Ebertplatz 14–16 • 50668 Köln

Kunstreise nach Antwerpen, Brügge und Brüssel

Im Land der Flämischen Meister

5 TAGE | BRÜSSEL

Ausgehend vom 15. bis weit ins späte 17. Jahrhundert war Flandern das Zentrum der schönen Künste in Europa. Gehen Sie mit WN unterwegs vom 17.01. bis 21.01. (Montag bis Freitag) auf eine spannende Zeitreise durch das reiche Kulturerbe Flanderns und entdecken Sie – ausgehend vom zentralen Hotel Pullman Centre Midi in der belgischen Hauptstadt Brüssel – die malerischen Wirkungsstätten der Flämischen Meister. Bereits auf der Hinreise besuchen Sie die historische Universitätsstadt Leuven, die seit ihrer Blütezeit im 15. Jahrhundert Hüterin des kulturellen Erbes der Region ist. Im Rahmen einer Stadtführung begegnet Ihnen in der Sankt-Peterskirche mit dem Triptychon „Das Letzte Abendmahl“ von Dieric Bouts ein erstes Schlüsselwerk der sogenannten „Flämischen Primitiven“. Am nächsten Reisetag erkunden Sie die Brüsseler Sehenswürdigkeiten bei einer kombinierten Rundfahrt samt anschließendem Stadtsparziergang. Per Bus passieren Sie das Atomium, die Königlichen Gewächshäuser von Laeken und das Europaviertel. Anschließend geht es zu Fuß durch die kleinen Gassen des Stadtzentrums, wo Sie die Grand-Place und das Manneken Pis entdecken. Nachmittags steht mit einer



Herausragende Ausstellung: das Musée Oldmasters in Brüssel

©Toerisme Vlaanderen, Tom D'Haenens

Führung durch das Musée Oldmasters der Besuch eines der eindrucksvollsten Kunstmuseen Belgiens auf dem Programm. Es beherbergt eine umfangreiche Sammlung an Gemälden von u.a. Hieronymus Bosch, Pieter Bruegel dem Älteren oder Peter Paul Rubens. Rubens begegnet Ihnen auch am dritten Reisetag, wenn Sie mit Antwerpen seine malerische Wahlheimat

besuchen. Freuen Sie sich auf eine Barock-Stadtführung durch die flämische Kulturmopolis und entdecken Sie im Rahmen einer Führung die Liebfrauenkathedrale. Bis heute schmücken vier Rubens-Meisterwerke die größte gotische Kirche Flanderns. Ein Tag steht im Zeichen der Flämischen Meister in Brügge, das mit der renommierten Sammlung des

Groeningemuseums sechs Jahrhunderte flämischer Kunst inspirierend präsentiert. Anschließend erkunden Sie die zum UNESCO-Welterbe zählende Altstadt Brügge bei einem geführten Stadtrundgang. Am Abreisetag erwartet Sie in Köln eine Führung entlang des imposanten Rubens-Spätwerks „Die Kreuzigung Petri“, welches nicht etwa in einem

Museum hängt, sondern seit 380 Jahren einen festen Platz in einer Kölner Kirche hat. WN-Abonnenten zahlen für diese fünftägige Reise, die weltberühmte Kunstwerke und malerische Altstadtimpressionen vereint, 899 Euro p. P. im DZ (EZ-Aufpreis 179 Euro). Nicht-Abonnenten zahlen 949 Euro p. P. im DZ. Gerne senden wir Ihnen den Detailablauf kostenfrei zu.

Konzertgenuss im exklusiven Ambiente

Privatkonzert im Beethoven-Haus



Geschichtsträchtiger Originalschauplatz: das Beethoven-Haus Bonn

©Beethoven-Haus Bonn

14.11.2021 | BONN

Ludwig van Beethoven gilt als der meistgespielte klassische Komponist. Er inspiriert Künstler in aller Welt bis heute und schaffte Melodien für die Ewigkeit. Reisen Sie am 14.11. (Sonntag) nach Bonn und erleben Sie ein traumhaftes Konzert im Beethoven-Haus – dem Geburtshaus des Musikers. Ihr Ausflugstag beginnt mit einer thematischen Stadtführung, bei der Sie die Orte in der Stadt besuchen, die untrennbar mit dem Leben und Werk

des Komponisten verbunden sind. Nach dem Mittagessen in der Altstadt besuchen Sie Beethovens Geburtshaus, das heutige Beethoven-Haus, wo Sie mit dem Beethoven-Kondukt der Höhepunkt des Tages erwartet. Das Museum in der Altstadt beherbergt die größte Beethoven-Sammlung der Welt und ist zu einem international beachteten Zentrum des Musik- und Kulturlbens aufgestiegen. Bei einer Museumserkundung erfahren Sie anhand eindrucksvoller Originaldokumente spannen-

de Hintergrundinformationen zum Komponisten, bevor Sie im Konzertsaal des Hauses ein unvergessliches Privatkonzert erleben. Im historischen Ambiente genießen Sie als krönenden Tageshöhepunkt bekannte Melodien aus der Feder Beethovens, bevor Sie im Anschluss Zeit haben, die malerischen Altstadtgassen Bonns eigenständig zu erkunden. Dieser musikalische WN unterwegs-Ausflug kostet für WN-Abonnenten 99,90 Euro. Nicht-Abonnenten zahlen den Normalpreis von 109,90 Euro.

Adventskonzert im „Rheingauer Dom“

Bach-Trompeten-Gala

2 TAGE | GEISENHEIM

Es ist beim Rheingau Musik Festival mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, die Adventszeit mit den Klängen einer festlichen Bach-Trompeten-Gala einzuläuten. Das Bach-Trompetenensemble München, welches sich auf die königliche Instrumentenpaarung Trompete und Orgel spezialisiert hat, wird wie jedes Jahr dem Rheingau einen Besuch abstatten. Der „Rheingauer Dom“ in Geisenheim bietet dabei den festlich-stimmungsvollen Rahmen für einen glanzvollen Konzertabend. Es werden Suiten, Sonaten und Konzerte aus dem Barock sowie Bearbeitungen von Chorälen zu Advent und Weihnachten von Johann Sebastian Bach und seinen Zeitgenossen zu erleben sein. Diese festliche Trompeten-Gala bildet den Höhepunkt einer zweitägigen Kurzreise vom 04.12. bis 05.12. (Samstag bis Sonntag) in das Rhein-Main-Gebiet. Ihre Reise startet mit der Anreise im



Malerische Winterkulisse: Kloster Eberbach im Rheingau

©Stiftung Kloster Eberbach, Jessica Blau

Komfortbus nach Frankfurt, wo Sie Ihre Zimmer im Dorint Hotel Frankfurt-Niederrad beziehen. Anschließend erwartet Sie der Besuch des romantischen Weihnachtsmarktes im Kloster Eberbach, bevor in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des Klosters ein Abendessen serviert wird. Im Anschluss fahren Sie am Rheinufer nach Geisenheim, wo Sie die Bach-Trompeten-Gala im „Rheingauer Dom“ mit Meisterwerken aus der goldenen Zeit des Barocks erwartet. Am zweiten Reise-

tag besuchen Sie das Goethe Haus in Frankfurt. Johann Wolfgang Goethes Elternhaus zählt zu den wichtigsten und beliebtesten Dichter-Gedenkstätten Deutschlands und lädt mit seiner originalen Einrichtung zu einer interessanten Zeitreise in 18. Jhd. ein. Für WN-Abonnenten kostet die Teilnahme an dieser stimmungsvollen Adventsreise 349 Euro pro Person im DZ (EZ-Aufpreis 35 Euro). Nicht-Abonnenten zahlen den Normalpreis von 379 Euro.

Jan Josef Liefers im Festspielhaus

Wagners Ring in Baden-Baden

3 TAGE | BADEN-BADEN

Das Festspielhaus Baden-Baden gehört mit seinen 2.500 Sitzplätzen zu den größten Spielstätten klassischer Musik in Europa. Seine Architektur ist einzigartig: Zuschauerhaus und Bühne entstanden auf dem ehemaligen großherzoglichen Bahnhof. Dessen neoklassizistischer Bau bildet heute das beeindruckende Entrée und fügt sich damit nahtlos in die mondäne Kulisse der historischen Kurstadt Baden-Baden ein, die seit diesem Jahr Teil der bedeutenden Kurstädte Europas ist, die die UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen hat. In dieser besonderen Atmosphäre erwartet Sie als Höhepunkt Ihrer Kurzreise vom 29.01. bis 31.01. (Samstag bis Montag) Tatort-Star Jan Josef Liefers, der unter Begleitung der Staatskapelle Weimar den „Ring des Nibelungen an einem Abend“ nach Lioriot mit Musik von Richard Wagner präsentiert. Bereits bei der Anreise dürfen



Außergewöhnliches Ambiente: das Festspielhaus Baden-Baden

©Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, Thomas Straub

Sie sich auf einen Besuch in Wiesbaden, dem „Nizza des Nordens“ freuen. Ihre thematische Gästeführung lässt dabei die große Zeit aufleben, in der die Stadt eines der Zentren des europäischen Adelslebens war. Am zweiten Reisetag erkunden Sie bei

einer UNESCO-Stadtführung Baden-Baden und erhalten informative Anekdoten über die Glanzzeit als „Sommerhauptstadt Europas“. Der Abreisetag führt Sie an die Kaiser-Friedrich-Promenade der Kurstadt Bad Homburg, die durch ihr Casino

den Beinamen „Die Mutter von Monte Carlo“ trägt. WN-Abonnenten zahlen für diese dreitägige Reise 549 Euro p. P. im DZ (EZ-Aufpreis 79 Euro), Nicht-Abonnenten zahlen 599 Euro p. P. im DZ. Gerne senden wir Ihnen den Detailablauf kostenfrei zu.

Telgte



Die Ferien – eine Pause von der Arbeit und ersehnte Erholung und Entspannung. Für die einen. Für die anderen eher nicht. Oft sind das die Großeltern. „Oma, kommst du mal hochgeklettert?“, fragt der kleine Enkel auf dem Klettergerüst des Spielplatzes. Oma möchte aber nicht so gern. Auch für die Rutsche zeigt sie keinerlei Begeisterung.



Sie hat sich schon oft gebückt, weil sie bereits Kastanien und Eicheln mit dem fröhlichen Kind gesammelt hat, etwas Ruhe wäre jetzt willkommen. Aber zu Hause warten bereits mehrere Spiele auf den Einsatz, ganz zu schweigen von den anstehenden Basteleien mit den gesammelten Schätzen. Und der Opa? Der hat den Hallentennisplatz seines Seniorendoppels für ein Match mit dem älteren Enkel getauscht. „Aber nicht wieder so gemeine Schläge“, bittet er den ambitionierten Jungsportler. Er hat andere Probleme.

Nachrichten

Erneuerung der Mischwasserkanäle



Der Abwasserbetrieb TEO saniert am Münstertor die Mischwasserkanalisation.

Foto: Andreas Große Hüttmann

TELGTE. Am Münstertor wird durch die Abwasserbetrieb TEO die Mischwasserkanalisation saniert. Die Arbeiten umfassen die Renovierung mehrerer Mischwasserrohre mittels Schlauchliner und punktueller Reparaturverfahren. In Teilen wird in offener Bauweise auch die hydraulische Leistungsfähigkeit des Abwassersystems ausgebaut. Zusätzlich wird ein neues Schachtbauwerk errichtet. Durch die Arbeiten wird es nach Angaben des Unternehmens zu Einschränkungen für die Anlieger kommen. Mit der Baustelleneinrichtung wird am heutigen Montag begonnen. Die Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich 16 Wochen in Anspruch nehmen. Für die Beeinträchtigungen während der Bauphase bittet die Abwasserbetrieb um Verständnis.

„Dienstagstreffs“ der KFD

TELGTE. Die Teilnehmerinnen des „Dienstagstreffs“ der KFD St. Johannes wollen nach der langen coronabedingten Pause wieder zusammenkommen. Das Treffen findet am morgigen Dienstag (19. Oktober) um 9.30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes statt. Das Thema des Vortrages an diesem Morgen lautet „Ludwig van Beethoven – Leben und Wirken“. Neue Teilnehmerinnen sind immer willkommen. Nähere Informationen gibt Anny Tetzlaff, ☎ 0 25 04/22 73. Die 3G-Regeln müssen eingehalten werden.

Gospelchor probt nicht

TELGTE. Der Gospelchor St. Marien macht heute Pause. Ab dem 25. Oktober geht es dann wieder an die Probearbeit. Die Vorbereitungen für das Konzert zum 20-jährigen Bestehen im Februar 2022 laufen.

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR TELGTE			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl
9 (9)	750 (749)	720 (719)	25,2
Quelle: Kreis Warendorf, Stand 16.10.2021 / Angaben in Klammern: (15.10.2021)			

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Buchhandlung LesArt, Kapellenstraße 6, 48291 Telgte, Mo-Fr 9-13 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr
Anzeigen-/Leserservice:
Telefon: 0 25 04 / 73 35 11
Fax: 0 25 04 / 73 35 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Baßfeld 13, 48291 Telgte
Telefon: 0 25 04 / 73 35 75
Sportredaktion: 0 25 04 / 73 35 74
Fax: 0 25 04 / 73 35 79
E-Mail: redaktion.tel@wn.de

wn.de

KLJB präsentierte das Stück „Veer för Mallorca“

Ende einer spannenden Reise



Zufrieden und erleichtert sind die für das plattdeutsche Theaterstück „Veer för Mallorca“ Verantwortlichen: (v.l.) Max Hegemann, Sara Schulze Zumkley (Vorsitzende der Landjugend), Spielleiterin Marianne Hegemann, Stefanie Uthmann und Fabienne Rüter.

Foto: Bernd Pohlkamp

Von Bernd Pohlkamp

TELGTE. Noch einmal alles gegeben haben die Schauspieler auf ihrer selbst gestalteten Bühne im Rochus-Hospital, als dort von der Landjugend zum zweiten und letzten Male das plattdeutsche Theaterstück „Veer för Mallorca“ aufgeführt wurde: Fabienne Rüter, Sara Schulze Zumkley, Stefanie Uthmann und Max Hegemann spielten die Familie Hansen und be-

de es auch im kommenden Jahr wieder ein plattdeutsches Theaterspiel geben. Sara Schulze Zumkley ist sehr zuversichtlich, wieder ein leidenschaftliches Ensemble gewinnen zu können. Sie selbst stand zum zweiten Male auf der Bühne, spielte als die ältere Tochter Sabrina eine zickige Teenagerin, die ihre Rolle als verwöhnte junge Dame, so Spielleitern Marianne Hegemann, hervorragend umgesetzt habe.

Sara Schulze Zumkley selbst wird im kommenden Jahr – studienbedingt – nicht erneut auf der Bühne stehen. Doch für die Zukunft des plattdeutschen Theaterspieles in der Landjugend ist sie sehr optimistisch: „Ich habe heute in den Reihen der Zuschauer einige Landjugendliche gesehen, die mit den Hufen scharen und gerne im nächsten Jahr dabei sein möchten“, freut sie sich, dass die Pflege der plattdeutschen Sprache auch künftig einen hohen Stellenwert haben werde. „Denn alle erleben auch, wie viel Spaß es macht, die Sprache zu lernen und diese mit einer Schauspielrolle zu verknüpfen.“

Sara Schulze Zumkley, KLJB-Vorsitzende

»Alle erleben, wie viel Spaß es macht, die Sprache zu lernen und diese mit einer Schauspielrolle zu verknüpfen.«

Dieses Mal hatten Fabienne Rüter, Sara Schulze Zumkley, Stefanie Uthmann und Max Hegemann – coronabedingt – ein Jahr mehr Zeit. Als die Darstellerinnen und Max Hegemann ein letztes Mal die Bühne betraten, gab es immer wieder Beifall. Auch für Regisseurin Mari-

anne Hegemann, die als die kreative Gestalterin und Spielleiterin immer den Überblick behielt, geht eine erlebnisreiche und spannende „Reise“ zu Ende.

Sie lobte die Spielfreude aller Beteiligten. Zu der jüngeren Teenagerin Karoline alias Stephanie Uthmann: „Du kannst so wunderbar knütern.“ Fabienne Rüter spielte die Hauptrolle als Mutter Inge Hansen. Marianne Hegemann: „Was für ein Aufstieg, von der Souffleuse über die Nebenrolle direkt zur Hauptrolle. Beherzte, fürsorgliche Helikopter-Mama, immer für alle da.“ Und zu Heinz Hansen alias Max Hegemann: Da hatte es die Spielleiterin und gleichzeitig im wirklichen Leben die Mama leicht, Worte zu finden und die gab's als Zugabe in Plattdeutsch: „Max, mi föllt dao jüst noa n' Satz ut dat Stück in... - Wii was datt noch met diene Ordnung?“ Max: „Bi miene Ordnung? Bi mi hett dat allens sein Schick und seine feste Stiähr. Wuss du mi villicht süss nao wat metgieben: „Jau.“

BÖRGER

Ihr Raumausstatter

- Gardinen
- Gardinenwäscbe
- Jalousetten
- Rollos
- Plissee

Kostenlose Beratung vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Am Knapp 22a · 48291 Telgte
Tel. 0 25 04/66 01 · 01 72/53 29 82

SCHRÖDER

Automobiltechnik GmbH
48291 TELGTE
Warendorfer Straße 27
www.schroeder-telgte.de

Reitverein weht neue Bewegungshalle ein

580 000 Euro in die Zukunft investiert

-ni- **WESTBEVERN.** Geschafft! Die neue 40 mal 20 Meter große Bewegungshalle für den Freizeit- und Breitensport kann genutzt werden. Das Reitsportzentrum des Reit- und Fahrvereins „Gustav Rau“ Westbevern umfasst nunmehr drei Hallen. Damit kann der Verein für die nächsten Jahrzehnte gewährleisten, dass alle Mitglieder – egal ob Freizeitreiter, Breitensportler oder Turnierreiter – auf der Vereinsanlage bei der Ausübung ihres Hobbys immer Platz finden.

Mut, Entschlossenheit und Geduld wurden nach einem Jahr Bauzeit belohnt. Das 580 000 Euro teure Projekt Bewegungshalle wird zu 65 Prozent der Nettobaukosten vom Land gefördert. Die übrigen 35 Prozent werden durch Eigenleistung, Darlehen und Eigenmittel getragen.

Die Erleichterung über die Realisierung dieses ehrgeizigen Projekts war am Samstag bei der offiziellen Eröffnung riesig. Die Vereinsvorsitzende Petra Weiligmann hieß dabei die Vereinsmitglieder um den Ehrenvorsitzenden Alfons Große Lembeck, die Bauleiter Hermann-Josef Schulze Hobbelling und Robert Alferts, Generalunternehmer Christian Beuing sowie als Gäste die stellvertretende Bürgermeisterin Tatjana Scharfe, mehrere Ratsmitglieder sowie Diakon Thomas Schröder in der neuen Halle willkommen hieß. Das neben der farbenfrohen Dekoration mit Sonnenblumen am Eingang auch noch die Sonne herauskam, passte zum Ablauf einer rundum gelungenen Veranstaltung.

„Ich danke allen, die sich eingebracht haben, die uns unterstützten, die sich mit uns verbunden zeigten, damit die Halle entstehen konnte, wir ein weiteres Dach über den Kopf haben, Kinder und Enkelkinder davon profitieren. Es ist das dritte Mal, dass wir in der

nunmehr 98-jährigen Geschichte des Vereins eine Halle einweihen können. Ich bin stolz auf ein großes Team“, hob Petra Weiligmann hervor. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern hatte sie seinerzeit die Erweiterung angestoßen.

„Es ist etwas Neues entstanden. Viele Hände haben dazu beigetragen. Menschen, die sich für den Verein einsetzen, damit dieser den Sporttreibenden lebenslang eine Basis bietet. In jeder Aktivität steckt ein Geschenk“, stellte Diakon Thomas Schröder in einem Wortgedienstes heraus, bevor er die neue Halle segnete.

„Freizeitangebote sind

wichtig. Der Verein bietet sie für alle Altersschichten. Für Rat und Verwaltung ist es eine Ehre und Pflicht, das Engagement des Vereins zu loben“, hob Tatjana Scharfe hervor.

Hermann-Josef Schulze Hobbelling, der zusammen mit Robert Alferts die Bauleitung aufseiten des RFV hatte, erläuterte den Anwesenden den Bauprozess.

Mit einem schwungvollen Melodienreigen des Vadruper Fanfarenzuges sowie einem Beisammensein bei Gegrilltem und Getränken schloss die Feier.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [wn.de](#)



Die neue Bewegungshalle im Reitsportzentrum im Vadrup wurde eingeweiht.

Fotos: Bernhard Niemann

Anruf genügt

Wichtige Rufnummern in

Telgte

BÖRGER

Ihr Raumausstatter

- Gardinen
- Gardinenwäscbe
- Jalousetten
- Rollos
- Plissee

Kostenlose Beratung vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Am Knapp 22a · 48291 Telgte
Tel. 0 25 04/66 01 · 01 72/53 29 82

SCHRÖDER

Automobiltechnik GmbH
48291 TELGTE
Warendorfer Straße 27
www.schroeder-telgte.de

Malerbetrieb Karrengarn GmbH

- Raumgestaltung
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung
- Bodenbeläge

Tel. 0 25 04 / 33 39

Seit über 50 Jahren Qualität zum fairen Preis
Hans-Geiger-Straße · 48291 Telgte

BILD · TON · TECHNIK

Radio · Fernseh · Fachgeschäft

RALF SCHEPPAN

48291 Telgte
Hasenkamp 4
Ruf 0 25 04 / 48 33

Die ganze Haustechnik aus einer Hand

Karthaus+

Engberding GmbH & Co. KG

Telefon-Nr. 0 25 04/93 25-0
Notruf-Nr. 0 25 04/93 25-25

GRABMALE DÜSTERHUES

HEINRICH Tel. 30 33

Marmor-Industrie

Warendorfer Straße 17
48291 TELGTE · Fax 53 39

Hier ist auch ein

Platz frei für Ihre Anzeige!

Medienberater
Werner Büscher
0 25 04.73 50 50

Termine

■ Allgemeines
Telgte

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet
Bürgerbüro: 7.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet
Tourismus + Kultur: 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr, Kapellenstraße 2
Int. Frauencafé: von 10 bis 11.30 Uhr, DRK-Haus am Steintor.

Westbevern

Westbevrner Windelzwerge: 9.30 Uhr, alte Vadruper Grundschule.
Westbevrner Krink – Herbst-Ferienprogramm für Kinder ab acht Jahren: 14.30 Uhr Fahrradwerkstatt (Schrauben an eigenen oder fremden Rädern mit den Krink-Rentnern), mit Anmeldung bei Melanie Haberecht unter ☎ 01 71/2 65 65 06.

■ Bücherei
Telgte

Stadtbücherei: geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17.30 Uhr.

■ Kirche
Telgte

Gospelchor: Probe fällt heute aus
Pfarrbüro St. Marien: von 9 bis 12 Uhr geöffnet. (Pfarrbüro Westbevern ist noch geschlossen). Kontaktaufnahme möglich unter ☎ 93 23 10 oder an stmarien-telgte@bistum-muenster.de.

Nachrichten

Bücherei bis Donnerstag geschlossen

WESTBEVERN. In den Herbstferien bleibt die Katholische öffentliche Bücherei in Westbevern auch in der zweiten Ferienwoche – bis einschließlich Donnerstag (21. Oktober) – geschlossen. Ab Sonntag (24. Oktober) ist ein Besuch wieder möglich. Das Angebot mit rund 2800 Kinder- und Sachbüchern sowie sogenannter „Schöner Literatur“ bietet für alle informa-

tiven und spannenden Lese-stoff, ist das Bücherteam sicher. Für Erwachsene und Kinder gibt es außerdem eine reiche Auswahl an Hör-CDs und DVDs. Freuen können sich besonders die kleinsten Leser auf ein erweitertes Angebot an „Tonies“. Die KÖB im Pfarrheim hat sonntags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Kalender

■ Namenstag
Lukas Ev.

Uhr)

■ Wetter

Temperatur: 12,3 Grad (gestern, 14 Uhr)
Höchsttemperatur: 11,8 Grad (vorgestern)
Tiefsttemperatur: 5,0 Grad (gestern)
Niederschlag: 0,0 l/qm (bis gestern 8 Uhr)
Luftdruck: 1021,0 hPa (gestern, 14

■ Daten heute

Dämmerungsbeginn: 7.25 Uhr
Sonnenaufgang: 7.59 Uhr
Sonnenuntergang: 18.28 Uhr
Dämmerungsende: 19.03 Uhr
Mondaufgang: 18.14 Uhr
Monduntergang: 5.06 Uhr
Mondphase: zunehmend (Daten der Wetterstation am Flughafen Münster-Osnabrück)

Westfälische Nachrichten
Münsterischer Anzeiger Westfälischer Merkur

Ausg. TE

Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Redaktion:
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann. Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt.
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt: Marc Zahlmann.
Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.
Ltg. Newsdesk: Frank Polke, Elmar Ries (Stv.).
Sport: Alexander Heflik.
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.
Berliner Büro: Kerstin Münstermann.
Niederlande-Korrespondent: Martin Bock.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Telgte: Andreas Große Hüttmann. Anschrift: Baßfeld 13, 48291 Telgte, Telefon (0 25 04) 73 35 75, Telefax (0 25 04) 73 35 79.
Anzeigenleitung:
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann. ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries. Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.

Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.
Aboveverkauf/Marketing: Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.
Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 43,90 €, bei Postzustellung 46,90 €, Studentenabo 21,95 €, Digital Premium 43,90 €, Digital Premium für Zeitungssabonnenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €; Preise jeweils inkl. 7 % MwSt.
Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

Zentrum für Trauerbegleitung

3000 Euro fürs „Sternenland“

-plk- **TELGTE.** Das „Sternenland“ ist seit zehn Jahren ein Zentrum für Trauerbegleitung – für Kinder, Jugendliche und für Erwachsene, die einen geliebten Menschen verloren haben. Vor fast drei Jahren verlegte der 2011 ge-

»Familien, die durch den Tod betroffen sind, erhalten bei uns zeitnahe und konkrete Hilfe.«

Rita Mühlenbeck

gründete Verein seinen Sitz von Sendenhorst nach Telgte ins Ärztehaus an der Bahnhofstraße 54. Dort finden trauernde Kinder und Jugendliche einfühlsame verlässliche Begleiterinnen und Begleiter, die sie unterstützen, aus eigenen Kräften

neue Perspektiven zu finden. Als gemeinnütziger und mildtätiger Verein ist „Sternenland“ auf Hilfe und Unterstützung durch Spenden angewiesen. „Nach der Corona-Zwangspause ist es jetzt wieder möglich, auch dank der finanziellen Förderung durch den Verein ‚Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen‘ neue Trauergruppen zu bilden“, zeigt sich die hauptamtliche Mitarbeiterin Rita Mühlenbeck zuversichtlich, dass langsam wieder mehr Normalität einkehrt. Sie freute sich über den Besuch und über die Spende in Höhe von 3000 Euro. Durch diese sei es jetzt möglich, Trauernde zu begleiten, ihnen neue Lebenswege aufzuzeigen, Zuversicht zu vermitteln und für betroffene Familien als Ansprechpartner da zu sein.

Anne Wimmersberg, Vor-



Anne Wimmersberg (l.), Vorstandsmitglied des Vereins „Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen“, überreichte Rita Mühlenbeck vom Verein „Sternenland“ (r.) eine Spende in Höhe von 3000 Euro. Foto: Bernd Pohlkamp

standsmitglied des Vereins Provinzialer, erhielt einen tiefen Einblick in die „Sternenland“-Arbeit. Sie konnte sich davon überzeugen, dass das Geld gut angelegt ist. Die Provinzialerin erfuhr, dass beim „Sternenland“ zwei hauptamtliche Sozialpädagoginnen und 15 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind.

„Familien, die durch den Tod betroffen sind, erhalten bei uns zeitnahe und konkrete Hilfe“, so Rita Mühlenbeck. Sie gab einen noch tieferen Einblick in das Aufgabenfeld: „Im persönlichen Gespräch suchen wir gemeinsame Wege durch die Lebens- und Trauersituation. Vor Ort Menschen in Not zu

helfen, ist das Anliegen der Provinzialer“, beschreibt Anne Wimmersberg die Initiative von Mitarbeitern der Westfälischen Provinzialversicherung. Seit der Gründung 2014 habe der Verein über 250 Projekte und Einrichtungen mit einem Gesamtvolumen von 650 000 Euro gefördert.

Multivisionsshow wird im Bürgerhaus gezeigt

„Telgte – Die Zeit ändert dich!“

TELGTE/OSTBEVERN. Das VHS-Fotoforum Telgte zeigt am Freitag und Samstag (5. und

6. November) jeweils um 20 Uhr im Bürgerhaus in Telgte in Zusammenarbeit mit Tou-



Unter der Regie von Siegfried Becker ist die Multivisionsshow entstanden. Foto: VHS

rismus + Kultur Telgte und der Volkshochschule Warendorf seine neue Multivisionsshow „Telgte – Die Zeit ändert dich!“. Versprochen wird eine Multivisionszeitreise der besonderen Art. Das VHS-Fotoforum Telgte hatte sich unter der Leitung von Siegfried Becker in den vergangenen neun Jahren immer wieder ungewöhnliche Fotoprojekte vorgenommen, die alle als Hauptthema die Stadt Telgte hatten. In „365 x Telgte“ wurde ein komplettes Jahr fotografisch dokumentiert und in „77,5 – Menschen in Telgte“ ging es um Menschen, die in Telgte lebten. Diese und auch das Projekt „Die Ems – Von der Quelle bis zur Mündung“ wurden per Multivision und mit großem Beifall im Bürgerhaus präsentiert. Die Idee zu dieser neuen ungewöhnlichen Fotoshow

wurde bereits 2018 geboren. Zunächst unter dem Arbeitstitel „Telgte, gestern und morgen“ hatte Siegfried Becker vom Telgter VHS-Fotoforum seinen rund 20 Fotografen vorgetragen, historische Fotos aus Telgte und Westbevern zusammenzustellen und diese mit aktuellen Fotos an den gleichen Standorten zu vergleichen. Das VHS-Fotoforum hat sich aufgemacht, interessante Spuren der Telgter Vergangenheit freizulegen und in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und den Westfälischen Nachrichten zahlreiche spannende Fotoschätze aus Telgte und Westbevern ausgegraben. Diese Fotodokumente wurden dann fotografisch in einen Vergleich zur aktuellen Situation gestellt. Eine besondere Aufgabe für die Fotografen war es, die

historischen Örtlichkeiten zu recherchieren und dann die richtige Perspektive für aktuelle Fotos zu finden. Die „Fotoschätze“ werden nun in dieser Multivisionsshow gemeinsam mit den heutigen Fotos präsentiert. Die Show wird dabei zu einer Geschichtsstunde der besonderen Art. Gemäß dem Motto „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ werden überraschende Einsichten geboten und der Faktor „Zeit“ in ungewöhnlicher Weise für alle Besucher erlebbar. Rund 400 Fotomotive wurden ausgewählt, alle Standorte ermittelt – und dann wurden die Fotografen in 2019 tätig. Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von zehn Euro nur bei Tourismus + Kultur, Kapellenstraße 2, an der Abendkasse kosten sie zwölf Euro. Es gibt feste Plätze. Es gilt die 3G-Regel.

LVHS präsentiert Jahresprogramm 2022

„Zusammenhalt Leben“

TELGTE/FRECKENHORST. „Zusammenhalt Leben“ heißt unsere gesellschaftspolitische Antwort auf die Erlebnisse der vergangenen zwei Jahre“, betont LVHS-Direktor Michael Gennert bei der Präsentation des fast 200 Seiten starken Jahresprogramms 2022 mit über 400 Kursen der Katholischen Landvolkshochschule (LVHS) „Schorlemer Alst“ in Freckenhorst. „Wir möchten unser Programm und unseren Bildungsauftrag auf das erstmals gewählte Jahresmotto ausrichten.“ So gibt es in der LVHS unter anderem ein Jugendsummerncamp, einen Referentinnen- und Referententag sowie einen Sommer-nachtsabend „Meet your Farmer“.

Die Auftaktveranstaltung für das Jahresmotto ist zusammen mit der Wiedereröffnung der sanierten Gartenhalle am 6. Mai geplant. Das neue Jahr beginnt in der LVHS direkt mit einem Highlight für junge Landwirte. „Der traditionsreiche LVHS-Hauptkurs soll vom 10. Januar bis 6. Februar junge Menschen auf dem Land dazu befähigen, ihr Leben in Gesellschaft, Familie, Politik und Ehrenamt bewusst zu gestalten und für die eigene Zukunft aktiv einzustehen“, so die Pädagogin Christina Börger. Neu im

Programm ist das Seminar „Ehrenamt nach Corona“. Die Pandemie hat das Vereinsleben, aber insbesondere auch die Ehrenamtlichen vor große Herausforderungen gestellt. Wie die unterschiedlichsten Vereine damit umgegangen sind und wie der ländliche Raum auch nach der Pandemie lebendig gehalten werden kann, wird im Oktober in der LVHS thematisiert. Susanne Wittkamp ist im Familienbereich aktiv und macht aufmerksam auf eine Segelfreizeit für Familien vom 30. September bis zum 4. Oktober, bei der die Teilnehmenden bei Herbstsonnenschein, Wind und Wellen des Ijsselmeeres genießen können. Aber auch ein Kurzwochenende für junge Erwachsene „um die 30“ wird erstmalig vom 18. bis zum 19. Juni angeboten, bei dem zwei Tage Auszeit vom Alltag in der LVHS genossen und gleichzeitig Gleichgesinnte kennengelernt werden können, um über das zu sprechen, was der Seele gut tut. Für den theologischen Fachbereich verweist Maximilian Hermes auf drei Studientage, die mit den Kapuzinern in Münster und ihrem Institut Iunctus geplant sind. Dabei geht es um Fragen der eigenen Spiritua-

lität, um Fragen von Selbstsorge und Achtsamkeit oder auch um christliche Tugenden bei Thomas More. Im Themensektor „Kultur Kunst“ gibt es eine Vielzahl von Angeboten im Bereich Musik, Kunst und Literatur sowie der künstlerisch-kreativen Gestaltung. Ein besonderes musikalisches Highlight wird der Klavierabend mit Justus Frantz am 17. November in der neuen Gartenhalle. Angebote zum Malen, Zeichnen, Drucken und Collagenstellen wie auch die Gestaltung einer eigenen Sommergarnitur für den Balkon oder Garten werden von der Künstlerin und Designerin Theresa Rose Großecsmann angeboten. Im Fachbereich „Umwelt, Gesundheit, Soziales“ gibt es eine Fortsetzung der thematischen Bildungsurlaube per Rad: sei es „Von Hof zu Hof – Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel?“ oder „Die Energiewende per Pedelec im Münsterland erfahren“. Entdecken Sie auch Seminare zum achtsamen Naturerleben und zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Nachhaltigkeitsdebatte“, so Fachbereichsleiterin Karin Ziaja. Dabei weist sie beispielhaft auf die neuen Garten-Praxis-Tage, bei denen Gärtnermeisterin-



Zum „Lernen im Grünen“ lädt das Pädagogen-Team der LVHS Freckenhorst bei der Vorstellung des neuen Jahresprogramms 2022 ein: (v.l.) Susanne Wittkamp, Maximilian Hermes, Präses Bernd Hante, Direktor Michael Gennert, Karin Ziaja und Christina Börger. Foto: LVHS

nen in der LVHS ihr Wissen weitergeben. In diesem Zusammenhang gibt es auch eine fachkundige Gartenreise nach Erfurt über das Fronleichnams-Wochenende. Im Bereich der Gesundheitsbildung bietet die LVHS weiterhin Seminare zur Stärkung der Balance zwischen Beruf und Alltag und zur Prävention an. Diese Kurse bieten einen geschützten Raum zum Austausch. Auf neue Angebote für Pfarrsekretärinnen, insbesondere im IT-Bereich, verweist Präses Bernd Hante. Im Fachbereich „Beruf, Gesellschaft, Politik“ startet im März 2022 bereits der dritte Ausbildungslehrgang für die Prüfung zum „Heilpraktiker Psychotherapie“, im Oktober

2022 beginnt eine dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung in Existenzanalyse und Logotherapie nach Viktor E. Frankl. Neu im Programm sind unter anderem Fortbildungen für Gedächtnistrainer sowie ein Angebot zur Familien- und Systemaufstellung. Weitere aktuelle Veranstaltungen werden auf der Homepage (www.lvhs-freckenhorst.de) und der Facebook-Seite der LVHS veröffentlicht. Das neue Programmheft steht als Download bereit und kann zum Postversand angefordert werden bei der LVHS Freckenhorst, Am Hagen 1, 48231 Warendorf, ☎ 0 25 81/94 58-229/-231/-234/-237, lvhs-freckenhorst@bistum-muenster.de.

Volleyball 3. Liga: BSV Ostbevern gewinnt zum Auftakt deutlich mit 3:0 bei SF Aligse

Starke Aufschläge ebnen den Weg



Esther Spöler hatte einen guten Einstand im BSV-Team. Foto: Aumüller



Franziska Seidel (M.) wurde vom Team aus Aligse in der Annahme getestet und stabilisierte sich nach zwischenzeitlichen Problemen. Foto: Aumüller

Von Karl-Heinz Kock

OSTBEVERN. Das war ein Einstand nach Maß für die Volleyballerinnen des BSV Ostbevern. Zum Auftakt der neuen Drittliga-Saison gewannen sie deutlich mit 3:0 bei den Sportfreunden Aligse. In Lehrte hatten die Blau-Weißen zwei Sätze lang alles im Griff, ehe sie im dritten Durchgang kämpfen mussten. „Wir sind sehr zufrieden“, fasste Trainer Dominik Münch den 77-minü-

tigen Auftritt in der Nähe von Hannover zusammen. „Wir sind sehr gut eingestiegen.“

»Es war kein dankbares Spiel für Annahmespielerinnen.«

BSV-Trainer Dominik Münch

kommen“, freute sich der Übungsleiter. Sieben Service-Winner bereiteten den Gastgeberinnen mehr Pro-

bleme in der Annahme als ihnen lieb sein konnte. Über 15:8 legte das BSV-Aufgebot gleich einigen Abstand zwischen sich und den Gegner. Beim 25:21 war der erste Abschnitt entschieden.

Der zweite Satz verlief ähnlich. Der BSV ging in Führung und brachte diese beim 25:16 ins Ziel. „Einen halben Satz lang haben wir brillant geblockt“, so Münch.

Der dritte Durchgang gestaltete sich dann wesentlich ausgeglichener. Aligse hatte

sich entschlossen, riskanter aufzuschlagen und setzte Libera Franziska Seidel damit anfangs mächtig unter Druck, ehe sich dies später normalisierte. „Wir waren im Aufschlag nicht mehr ganz so gut. Du kannst es auch nicht erzwingen“, erläuterte der BSV-Coach. „In der entscheidenden Phase war die Mannschaft aber voll da.“ Ohne Anzeichen von Nervosität zog sie die Zügel an und am Gegner vorbei. Nach dem Matchball zum 25:23 waren

die ersten drei Zähler 2021/22 eingefahren. „Ich bin froh, dass wir 3:0 gewon-

»Die Mannschaft war in der entscheidenden Phase da.«

Dominik Münch

nen haben“, so Münch. Sophia Kerkhoff, früher Eggenhaus, wurde auf Ostbevrer Seite zur wertvoll-

sten Spielerin gewählt. Am nächsten Wochenende sind die BSV-Volleyballerinnen spielfrei in ihrer Siebenergruppe, ehe es am 30. Oktober zu Union Emlichheim II geht. Das erste Heimspiel steht am 6. November (19 Uhr) gegen TV Eiche Horn Bremen auf dem Spielplan.

BSV-Damen: Horstmann, Kerkhoff, L. und A. Dreckmann, Seidel, Roer, Mersch-Schneider, Ottens, Hattemer, Spöler, Schulte-Döinghaus, Knight

Fußball: Westbevern besiegt FC Greffen nach packender Schlussphase mit 3:2 Licher erlöst Ems in der Nachspielzeit

Von Bernhard Niemann

WESTBEVERN. Fünf Tore, zwei Elfmeter, der Siegtreffer für Ems in der Nachspielzeit, dazu noch ein paar gute Möglichkeiten auf beiden Seiten: Das Westbevrer Punktspiel gegen den FC Greffen war spannend und brachte letztlich die Fortsetzung der Emser Erfolgsserie.

Trainer Andrea Balderi und seine Akteure erlebten ein Wechselbad der Gefühle beim 3:2 (1:0)-Heimsieg. Michael Licher (90.+4) machte den Erfolg perfekt, als er einen langen Ball von Christian Nosthoff aufnahm und das Leder dann über den Greffener Keeper ins Tor beförderte. Einen Angriff zuvor traf Greffen nach einer Ecke nur den Innenpfosten. „Das Glück war heute auf unserer Seite. Ein Remis wäre gerecht gewesen. Kompliment an meine Mannschaft, die auch nach den zwei Gegentoren an sich geglaubt und mit Willensstärke noch das i-Tüpfelchen gesetzt hat“, hob Balderi hervor.

Der Übungsleiter musste aufgrund von Krankheit und Verletzungen kurzfristig die Aufstellung ändern und Anleihen in der Zweitvertretung vornehmen. Die mögliche Emser Führung vergab Adrian König, als er in der 13. Minute mit einem an Nils



Michael Licher (M.) erzielte den Westbevrer Siegtreffer in der Nachspielzeit.

Foto: Aumüller

Engberding verschuldeten Elfmeter am FC-Schlussmann scheiterte. Zwei Minuten später war Christian Budde zur Stelle und verhinderte einen Treffer der Gäste. Den besten Emser Angriff über Daniel Schlunz und Christian Nosthoff schloss Nils Engberding mit dem 1:0 (20.) ab. Greffen verpasste den Ausgleich (40.).

Ems spielte nach der Pause konzentrierter und schaffte durch Andre Hollmann (60.) per Foulelfmeter das 2:0. Nach Simon Timmers Doppelschlag (65./83.) zum 2:2 war die Partie wieder offen. Bei Ems schwanden ein wenig die Kräfte, ehe Licher zum Happy End ansetzte.

Ems weist nun 12 Punkte auf. Am Donnerstag gastiert

Sendenhorst in Vadrup.

Em's: Budde – F. Engberding, O. Hollmann, Knappheide, A. Hollmann (80. Walbelder) – D. Schlunz, Nosthoff, Döbbeler (61. K. Leifer), N. Engberding (70. Everwin) – König, Tewes (85. Licher). **Tore:** 1:0 N. Engberding (20.), 2:0 A. Hollmann (60./FE), 2:1 und 2:2 Timmer (65./83.), 3:2 Licher (90.+4).

Fußball: BSV gewinnt 4:0 in Everswinkel

„Waren zwingender und zielstrebig“

-khk- **OSTBEVERN.** Mit ihrem dritten Dreier im sechsten Match haben sich die Fußballer des BSV Ostbevern ins Mittelfeld der Kreisliga A abgesetzt. Beim SC Everswinkel gewannen sie deutlich mit 4:0 (2:0). Die Everswinkler sind mit ihrer fünften Niederlage an den Rand der Abstiegszone abgerutscht.

Die Gäste störten den Spielaufbau des Gegners in der Anfangsphase frühzeitig. Erneut gelang es ihnen, eine schnelle Führung zu erzielen. Nach einem Foul an Carsten Esser war Michael Sanders per Foulelfmeter zur Führung (12.) erfolgreich. Falk Droste erhöhte mit einem Kopfball im Anschluss an einen Sanders-Freistoß (27.) auf 0:2. Zudem traf Hülsmann den Pfosten (14.) und Grafs Freistoß (16.) wurde vom Keeper pariert.

Carsten Esser hätte drei weitere Treffer beisteuern können, blieb aber diesmal erfolglos. Nach einem Handspiel im Strafraum der Gastgeber erhöhte Sanders vom Punkt auf 0:3 (59.), ehe Lukas Kowol nach einem Ballgewinn von Steffen Langanke für den Schlusspunkt (73.) sorgte. „Es hätte sich keiner beschweren können, wenn wir noch höher ge-



Lukas Kowol erzielte das vierte Ostbevrer Tor. Foto: Kock

wonnen hätten“, bilanzierte BSV-Trainer Daniel Kimmina. „Wir waren zwingender und zielstrebig.“ Aber von den Spielanteilen her hatte der gastgebende SC DJK durchaus etwas zu bieten.

BSV: Lander – Büst, Droste, Kleine Büning, Hülsmann – Graf (66. Middrup), Müller, Kowol (76. Knoblich) – Alali (66. Langanke), Esser, Sanders (76. N. Kock). **Tore:** 0:1 Sanders (12./Foulelfmeter), 0:2 Droste (27.), 0:3 Sanders (59./Handelfmeter), 0:4 Kowol (73.).

Fußball			
Bezirksliga 7			
SVE Heessen - Westfalia Liesborn			4:1
SV Drensteinfurt - SuS Cappel			1:1
Hammer SpVg II - VfL Wolbeck			3:5
SF Ostinghausen - RW Westönnen			4:1
BW Sünninghausen - SG Oestinghausen			0:5
Germania Lohausenholz - Westfalia Soest			0:6
SW Hultrop - SC Sönnern			4:3
SV Neubeckum - TuS Freckenhorst			3:0
1 Westfalia Soest	8	33:4	24
2 TuS Freckenhorst	8	25:8	18
3 SF Ostinghausen	8	18:16	15
4 Germania Lohausenholz	7	25:14	14
5 SG Oestinghausen	8	18:9	14
6 SG Telgte	7	16:16	11
7 SVE Heessen	8	16:20	11
8 RW Westönnen	7	19:14	10
9 SC Sönnern	8	16:19	10
10 SV Neubeckum	7	12:18	10
11 Hammer SpVg II	8	14:21	10
12 SuS Cappel	7	9:14	9
13 SW Hultrop	7	12:11	8
14 SV Drensteinfurt	8	12:22	7
15 VfL Wolbeck	7	12:17	6
16 Westfalia Liesborn	8	17:30	2
17 BW Sünninghausen	7	6:27	1
Kreisliga A 1			
Warendorfer SU II - BW Beelen			2:3
Ems Westbevern - FC Greffen			3:2
SC DJK Everswinkel - BSV Ostbevern			0:4
TSV Handorf - VfL Sassenberg			0:0
SC Hoetmar - SC Münster 08 II			0:3
1 TSV Handorf	6	26:3	16
2 VfL Sassenberg	6	22:2	16
3 SG Sendenhorst	7	22:4	16
4 BW Beelen	6	18:14	12
5 Ems Westbevern	7	15:18	12
6 BSV Ostbevern	6	13:9	9
7 FC Greffen	7	17:18	9
8 SC Münster 08 II	6	9:12	7
9 Warendorfer SU II	6	11:20	6
10 SC DJK Everswinkel	7	13:28	6
11 SC Hoetmar	8	9:34	3
12 SC Füchtorf	6	8:21	2
Kreisliga B 2			
SG Sendenhorst II - RW Milte			4:1
SG Telgte II - Teutonia Coerde			2:1
TSV Ostenfelde - SC Müssingen			3:1
RW Alverskirchen - BW Beelen II			2:0
GW Westkirchen - BSV Ostbevern II			2:0
Eintracht Münster III - VfL Sassenberg II		ausgef.	
TSV Handorf II - TuS Freckenhorst II			1:2
1 GW Westkirchen	9	25:5	22
2 SG Telgte II	8	20:3	20
3 TuS Freckenhorst II	8	22:9	17
4 VfL Sassenberg II	7	22:7	16
5 TSV Handorf II	8	25:16	16
6 Wacker Mecklenbeck III	8	22:17	13
7 RW Alverskirchen	7	17:14	12
8 SG Sendenhorst II	9	16:22	9
9 TSV Ostenfelde	9	13:21	9
10 BW Beelen II	9	16:27	9
11 SC Müssingen	8	10:23	7
12 BSV Ostbevern II	7	9:17	5
13 RW Milte	8	11:20	5
14 Eintracht Münster III	8	11:30	4
15 Teutonia Coerde	7	9:17	3
Kreisliga C 3			
TSV Ostenfelde II - SC Füchtorf II			0:4
VfL Wolbeck III - SG Telgte III			0:3
SC DJK Everswinkel II - BSV Ostbevern III			2:2
Ems Westbevern II - FC Greffen II			4:1
VfL Sassenberg III - SC Müssingen II			4:2
TuS Freckenhorst III - RW Milte II			0:3
SC DJK Everswinkel III - IFC Warendorf			0:6
1 SG Telgte III	8	33:5	24
2 IFC Warendorf	7	52:5	21
3 RW Milte II	8	19:13	18
4 SC DJK Everswinkel II	8	28:17	17
5 SC Füchtorf II	8	20:16	16
6 Ems Westbevern II	8	20:16	12
7 BSV Ostbevern III	8	17:17	11
8 FC Greffen II	7	17:20	9
9 TSV Ostenfelde II	8	15:27	9
10 VfL Sassenberg III	8	20:32	7
11 TuS Freckenhorst III	7	19:21	6
12 SC DJK Everswinkel III	8	12:27	6
13 VfL Wolbeck III	7	10:26	3
14 SC Müssingen II	8	8:48	0
Westfalenliga Frauen			
FSV Gütersloh II - SV Höntrup			ausgef.
Arminia Ibbenbüren - Germania Hauenhorst			1:2
SSV Rhade - SpVgg Berghofen II			3:0
BSV Ostbevern - SV Bökendorf			2:1
Fortuna Freudenberg - Herforder SV Borussia			2:3
FC Donop-Voßheide - Borussia Emsdetten			1:2
VfL Billerbeck - Wacker Mecklenbeck			1:2
SV Kuteln-Todtenh. - VfL Bochum II			6:0
1 Germania Hauenhorst	8	26:6	20
2 FSV Gütersloh II	7	24:6	16
3 Wacker Mecklenbeck	8	13:6	16
4 SSV Rhade	8	9:8	16
5 Borussia Emsdetten	8	18:18	14
6 SV Kuteln-Todtenh.	7	17:8	13
7 Herforder SV Borussia	8	18:12	13
8 Arminia Ibbenbüren	8	10:6	13
9 BSV Ostbevern	8	12:16	12
10 VfL Billerbeck	8	15:20	10
11 SV Bökendorf	8	13:15	8
12 FC Donop-Voßheide	8	10:19	7
13 Fortuna Freudenberg	8	19:16	6
14 SV Höntrup	6	7:14	5
15 VfL Bochum II	8	6:23	5
16 SpVgg Berghofen II	8	3:27	3
Landesliga 3 Frauen			
TuS Recke - GW Amelsbüren			1:5
Arminia Ibbenbüren II - SpVgg Vreden			4:0
FC Oeding - SG Telgte			2:2
Concordia Flaesheim - Wacker Mecklenbeck II			7:2
GW Nottuln - SC Gremmendorf			2:0
1 Concordia Flaesheim	6	31:12	15
2 GW Nottuln	6	22:4	15
3 Arminia Ibbenbüren II	5	16:3	13
4 Union Wessum	5	20:6	12
5 SC Gremmendorf	5	5:7	7
6 GW Amelsbüren	5	11:13	6
7 Wacker Mecklenbeck II	5	8:15	6
8 FC Oeding	6	7:18	5
9 TuS Recke	6	9:18	4
10 SG Telgte	6	10:20	4
11 SpVgg Vreden	5	2:25	0

Fußball-Westfalenliga: BSV-Frauen bezwingen SV Bökendorf mit 2:1 / Späte Entscheidung

Webers wertvoller Weitschuss

Von Karl-Heinz Kock

OSTBEVERN. Die Entscheidung fiel spät und löste großen Jubel bei den Fußballerinnen des BSV Ostbevern aus. Kim Webers wunderschöner Weitschuss von der äußersten Strafraumkante sicherte im gestrigen Westfalenliga-Duell gegen den SV Bökendorf einen 2:1 (0:1)-Heimerfolg, mit dem im Vorfeld und auch zur Halbzeitpause nicht unbedingt zu rechnen war.

Denn die Gastgeberinnen mussten stark ersatzgeschwächt in die Begegnung gegen den Tabellennachbarn gehen. Mit Julia Mende, Lau-

»Alle haben sich reingehauen – eine super Leistung.«

BSV-Trainer Christian Rusche nach dem 2:1-Erfolg gegen Bökendorf

ra Rieping und Laura Rehm (im Urlaub) fehlten – neben den Langzeitverletzten – gleich drei Leistungsträgerinnen auf wichtigen Positionen im BSV-Spiel. Dementsprechend begeistert feierte Coach Christian Rusche die Punkte zehn bis zwölf in der laufenden Saison: „Alle haben sich reingehauen – eine super Leistung.“

Dabei gerieten die Gastgeberinnen schon nach acht Minuten durch einen Treffer von Hannah Wiese in Rückstand. In einem Match auf Augenhöhe hätte Frieda Kemper nach 50 Minuten ausgleichen können, als sie



Lotte Köhne (l.) und ihre BSV-Teamkolleginnen warfen sich in jeden Zweikampf und durften sich über einen 2:1-Heimerfolg gegen Bökendorf freuen.

Foto: Kock

frei vor der Gäste-Torhüterin auftauchte, diese aber anschoss. Sieben Minuten später machte sie es besser und erzielte im Nachschuss das

verdiente 1:1. „Eine einstudierte Eckballvariante, die endlich mal zum Erfolg geführt hat“, so Rusche. Kurz vor Spielende fasste sich

dann Weber ein Herz und versenkte das Leder zur Entscheidung in den Bökendorfer Maschen. „Ein Sieg, mit dem die immense Laufarbeit

der Mädels belohnt worden ist“, freute sich der Ostbeverner Übungsleiter.

BSV-Damen: Aland – Köhne, Hugenroth, Koenen,

Mahnke, Beste – Samberg, Bröcker, Weber, Haverkamp – Kemper. **Tore:** 0:1 Wiese (8.), 1:1 Kemper (57.), 2:1 Weber (90.).

Fußball-Landesliga: SG-Damen müssen sich in Oeding mit 2:2 zufrieden geben

Eine Fülle von Torchancen – aber nur zwei Telgter Treffer

-khh- **TELGTE.** „Wir waren hoch überlegen und hatten wohl 20 Torchancen“, blickte Co-Trainer Friedhelm Mors auf den Auftritt der Telgter Landesliga-Fußballerinnen beim FC Oeding zurück. Dennoch mussten sie sich am Sonntag an der holländischen Grenze mit einem 2:2 (1:0)-Unentschieden zufrieden geben. Freude darüber wollte nicht so recht auf-

kommen, da die Enttäuschung über die Fülle an ausgelassenen Einschussmöglichkeiten einfach zu groß war. „Derzeit fühlt es sich wie eine Niederlage an“, so Mors weiter.

Torhüterin Sonja Plessner, Nadine Hemesath auf der rechten Außenbahn und Angreiferin Anne Hilgenhöner aus der zweiten Damenmannschaft mussten auf-

grund großer personeller Probleme in der Erstvertretung aushelfen. Dies bedeutete gleichzeitig, dass die Begegnung der SG-Reserve gegen Borussia Münster abgesagt werden musste und für den Gegner gewertet wird. „Ein großes Lob an diese drei Spielerinnen. Sie haben ihre Sache gut gemacht.“

Alexandra Füchtenbusch brachte ihre Farben nach

einer schönen Kombination frühzeitig in Führung. Die Gäste ließen vor dem eigenen Gehäuse zunächst gar nichts zu, besaßen etliche Möglichkeiten zu erhöhen, schafften dies jedoch nicht.

In der zweiten Hälfte gab Oeding mehr Gas und ging durch die einzigen beiden Torannäherungen tatsächlich mit 2:1 in Führung. Ein

Weitschuss (56.) und ein

Pressschlag (82.) senkten sich ins Telgter Tor.

Ein Sololaut von Füchtenbusch stellte in der 85. Minute immerhin noch den 2:2-Ausgleich her. Die eingewechselte Linda Focke und Sarah Fipke hatten den verdienten Siegtreffer auf dem Fuß, brachten das Leder jedoch nicht über die Linie.

SG-Damen: Plessner – Mors, Rüter, Osthues – Bay-

sal, Hemesath, Deipenwisch, Plagge, Füchtenbusch – Fipke, Hilgenhöner (75. Focke). **Tore:** 0:1 Füchtenbusch (5.), 1:1 Vogt (56.), 2:1 Rottstege (82.) und 2:2 Füchtenbusch (85.).

► Am Mittwoch erwarten die Telgterinnen den Ortsnachbarn BSV Ostbevern zum Kreispokal-Viertelfinale im Takko-Stadion. Der Anstoß erfolgt um 19.30 Uhr.

Fußball-Kreisliga A: VfL Sassenberg torlos in Handorf

Maues 0:0 im Spitzenspiel

-hav- **KREIS WARENDORF.** Wenig Torchancen, viele Zweikämpfe und das zähe Ringen um Abschlüsse prägten das Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga A 1 zwischen dem TSV Handorf und dem VfL Sassenberg, das am Ende leistungsgerecht 0:0 endete. Beide Mannschaften bleiben damit weiterhin ungeschlagen vorne.

Beide Kollektive liefen im 3-4-3-System auf und setzten in Handorf auf lange Bälle und den Gewinn der Abpraller nach den Zweikämpfen. Von Beginn an hatte man das Gefühl, die Mannschaft würde gewinnen, die den ersten dicken Fehler des Gegners ausnutzt. Da so

einer echter Bock aber ausblieb, war das torlose Remis die logische Folge.

Handorf hatte im gesamten Spiel nur eine einzige Torchance nach einem Freistoß, als Christoph Kleymann mit einem Reflex glänzend parierte. Auf der anderen Seite dauerte es gut eine Stunde bis zur ersten echten Möglichkeit: Daniel Langliz verzog aber (61.). Nur 60 Sekunden später tauchte Patrick Rockoff frei vor dem TSV-Tor aus. Als der aber gerade abschließen wollte, spitzelte ihm ein Abwehrbein noch das Leder weg. Mehr vielversprechende Torraumszenen gab es bis zum Ende nicht.

„Alles gut, wir sehen das auswärts als Punktgewinn“, urteilte Sassenbergs Trainer Marvin Westing. „Wir hätten aber auch gewinnen können, weil wir etwas mehr vom Spiel hatten.“ Unter anderem führte der Übungsleiter ein Dutzend Ecken seines Teams an. Die gab es zwar, allerdings waren die harmlos und wurden meist von den Hausherrn geklärt. Ein Sieg des VfL war zwar drin, wäre aber des Guten ein bisschen zu viel gewesen.

VfL: Kleymann – Nienaber, Koch, Elsner, Risse, Justus, Brand, Langliz (92. Brandes), Wortmann, Rockoff (90. Pumpe), Klemckow (77. Niemerg); **Tore:** Fehlanzeige



Es wurde um jeden Ball intensiv mit allen Mitteln gekämpft. In dieser Szene bekam es Sassenbergs Mittelfeldspieler Sebastian Justus (r.) mit Handorfs Kapitän Malte Stoffers zu tun.

Foto: Havelt

Fußball: Bezirksligist TuS Freckenhorst verliert überraschend mit 0:3 in Neubeckum

„Wir haben uns bis auf die Knochen blamiert“

-jos- **KREIS WARENDORF.** Eine böse Bruchlandung erlebte der Tabellenzweite TuS Freckenhorst in Neubeckum: Der SV gewann verdient mit 3:0 (1:0). „Wir kamen nie als Sieger infrage und haben uns bis auf die Knochen blamiert. Das war zu langsam, statisch, ungenau und ohne Zug nach vorne“, sprach TuS-

Trainer Christian Franz-Pohlmann Klartext.

Freckenhorst hatte zwar genügend Chancen, war aber im Abschluss zu unpräzise. Dominik Schöppner verpasste die Führung gegen SVN-Torwart Timo Seeger (22.), der auch im zweiten Durchgang mehrfach zur Stelle war. Zudem hatte er

drei Mal die Hilfe des Alumniums (16., 70., 75.).

„Das Glück haben wir uns erarbeitet und verdient gewonnen. Wir haben eine geschlossene Leistung gezeigt“, kommentierte SVN-Trainer Ole Pfeiffer. Das sah auch Franz-Pohlmann so, der den Gastgebern die bessere Einstellung bescheinigte: „Neu-

beckum war uns in Siegeskämpfe nur verwalter“, kritisierte der TuS-Trainer die Freiheit, welche die Neubeckumer bei der Vorbereitung genossen. Nach der Pause erhöhte Schmidt früh auf 2:0 (50.). Freckenhorst verpasste mehrfach den Anschluss, in der Nachspielzeit machte Schmidt alles klar.

agieren haben wir die Zweikämpfe nur verwalter“, kritisierte der TuS-Trainer die Freiheit, welche die Neubeckumer bei der Vorbereitung genossen. Nach der Pause erhöhte Schmidt früh auf 2:0 (50.). Freckenhorst verpasste mehrfach den Anschluss, in der Nachspielzeit machte Schmidt alles klar.

TuS: Wulff – Schöppner, Achenbach, Höveler, Simon (58. Matthews), Kieskemper, Kaldewey, Blagojevic (38. Gryczka), Bahonjic (46. Jöcker), Beil, Schange (46. Schubert); **Tore:** 1:0 Wöstmann (27.), 2:0 Schmidt (50.), 3:0 Schmidt (92.); **Bes. Vorkommnisse:** Schöppner rote Karte (77., Notbremse)

Fußball

Kreisliga A Frauen		
Ems Westbevern - Westfalia Kinderhaus	2:5	
BSV Ostbevern II - SG Selm/Südkirchen	0:4	
SC Münster 08 - SV Mauritz	1:3	

1 Westfalia Kinderhaus	6	27:7	13
2 TuS Saxonia Münster	6	20:8	13
3 SV Mauritz	6	20:9	13
4 SG Selm/Südkirchen	7	13:13	12
5 SC Münster 08	5	12:6	10
6 SW Havixbeck	6	9:19	9
7 Ems Westbevern	5	9:17	3
8 FC Nordkirchen	6	5:14	3
9 BSV Ostbevern II	7	5:27	3

Kreisliga B Frauen

Werner SC - GW Amelsbüren II	1:6	
SG Telgte II - Borussia Münster II	ausgef.	
SG Mitte/Sassenberg - TuS Ascheberg	0:5	
Saxonia Münster II - BW Aasee II	9:0	
Concordia Albachten - BW Ottmarsbocholt	-	

1 Saxonia Münster II	7	28:7	15
2 TuS Ascheberg	7	29:19	15
3 Borussia Münster II	5	21:1	11
4 GW Amelsbüren II	6	20:8	11
5 Concordia Albachten	4	9:4	9
6 BW Aasee II	6	14:19	8
7 Wacker Mecklenbeck III	5	11:8	7
8 Werner SC	5	8:19	4
9 SG Mitte/Sassenberg	4	2:19	3
10 SG Telgte II	5	2:15	1
11 BW Ottmarsbocholt	6	3:28	0

A-Jugend Kreisliga 5

SC Füchtorf - SpVg Beckum II	abgebr.	
------------------------------	---------	--

1 SuS Ennigerloh	5	23:11	12
2 VfL Sassenberg	5	24:9	10
3 JSG Stromberg/Sinninghausen	5	16:12	9
4 JSG Neubeckum/Vellern	5	17:16	7
5 SC Füchtorf	4	15:15	7
6 JSG Greffen/Beelen	5	8:9	6
7 JSG Westkirchen/Ostenfelde	5	8:12	4
8 SpVg Beckum II	4	3:30	0

Tischtennis

Bezirksliga 3

Arminia Ochtrup IV - 1. TTC Münster IV	6:9
--	-----

1 Arminia Ochtrup III	6	54:12	12:0
2 1. TTC Münster III	5	45:16	10:0
3 Warendorfer SU	4	31:18	6:2
4 SG Telgte	4	34:25	6:2
5 1. TTC Münster IV	5	34:34	6:4
6 Arminia Ochtrup IV	6	36:44	5:7
7 TTR Rheine III	4	29:31	4:4
8 GW Westkirchen	5	31:36	4:6
9 TSV Handorf	5	28:29	3:7
10 SuS Neuenkirchen	5	22:43	2:8
11 Germania Hauenhorst	4	9:36	0:8
12 SV Grevin II	5	26:45	0:10

3. Kreisklasse 3

GW Westkirchen III - SG Sendenhorst II	8:1
--	-----

1 TSV Handorf IV	5	40:7	10:0
2 SC Hoetmar III	5	40:13	10:0
3 SG Sendenhorst II	5	33:14	8:2
4 GW Westkirchen III	5	28:20	6:4
5 SV Rinkerode III	5	28:26	5:5
6 TuS Freckenhorst III	4	23:20	4:4
7 SC DiK Everswinkel II	5	21:25	4:6
8 BSV Ostbevern II	4	15:31	1:7
9 GW Albersloh II	5	6:40	0:10
10 SC Müssingen	5	2:40	0:10

WSU weiter oben – SCH verliert

-hav- **KREIS WARENDORF.** Eine erneute Niederlage gab es für Hoetmar in der Kreisliga-Staffel 1, die WSU dreht dagegen in Staffel 2 einen Rückstand spät in einen Sieg um.

WSU – Ottmarsbocholt 3:1. Die WSU hat erneut ihre Comeback-Qualitäten unter Beweis gestellt. Machten die Warendorfer gegen Ascheberg aus einem 0:3 gar ein 4:3, so musste dieses Mal „nur“ ein Treffer aufgeholt werden. Auch wenn die Gäste überraschend Mitte der ersten Hälfte in Führung gingen, diktierte die WSU die gesamte Partie und hätte viel höher gewinnen müssen. Es dauerte allerdings bis zur 58. Minute bis Johannes Niehoff das 1:1 markierte und sogar bis zur 81. Minute, ehe das erlösende 2:1 durch Christoph Freye fiel. Julian Gössling legte dann noch den dritten Treffer nach.

SC Hoetmar – SC Münster II 0:3. Eine bittere Heimpleite kassierten erneut die Hoetmarer. Gegen Münster war etwas Zählbares drin, allerdings gingen die Hausherrn kurz vor dem Pausenpiff in Rückstand. Das 0:2 fiel erst in der Schlussphase (84.). Dazwischen hätte der SCH zwar den Ausgleich machen können, war aber auch nicht gefährlich genug.

Stadtmagazin

Münster heute

■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos unter www.kiffi.de
Online-Vortrag der WWU: „Zusammen stark: Klima und Biodiversität gleichzeitig schützen? Das 30x30- Ziel der Campaign for Nature und der G7-Staaten“, Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Institut für Landschaftsökologie, Anmeldung: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2 (16 bis 18 Uhr)

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

■ Konzerte

1. Erbdrostenhofkonzert, Tickets

über www.theater-muenster.com, Erbdrostenhof, Salzstraße 38 (20 Uhr)

■ Führungen

Münsterbus – Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Ticket ist Tagesticket, Aussteigen und Einsteigen wie es gefällt („Hop-on/Hop-off“), Tickets u.a. im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr) Prinzipal-Express.de, individuelle Stadtrundfahrten mit der Elektro-kutsche ab Rathaus/Dom, Reservierung: ☎ 0172/5 30 78 32 (11 bis 18 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Weseler Straße und Hammer Straße sowie in schutzwürdigen Bereichen von Mecklenbecker Straße, Auf der Woort, Glasuritstraße und Vennheideweg

Nachrichten

Privatbank Hauck & Aufhäuser übernimmt Bankhaus Lampe

-nt- **MÜNSTER.** Der Verkauf des bisher zum Bielefelder Oetker-Konzern gehörenden Bankhauses Lampe an die Privatbank Hauck & Aufhäuser ist unter Dach und Fach, die aufsichtsrechtlichen Genehmigungen dazu sind erteilt. „Für beide Banken ist das ein wesentlicher Meilenstein und entscheidend für die Fortschreibung der traditionsreichen Geschichte“, bewertet die münsterische Niederlassungsleiterin und Direktorin von Lampe, Katja Dreps, diesen Prozess. Zum Ende des Jahres werde das Bankhaus den neuen Namen „Hauck Aufhäuser Lampe“ bekommen. „Ansonsten ändert sich nichts“, so Katja Dreps und ihre Vorgängerin Ottilia Timm gegenüber unserer Zeitung. Durch diesen Schritt werde die Leistungsfähigkeit der Bank

Das Bankhaus Lampe am Domplatz bekommt einen neuen Namen. Foto: Bankhaus Lampe

und auch deren regionale Präsenz deutlich gestärkt. Hauck Aufhäuser hat alle der gut 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bankhaus Lampe im Zuge des Kaufs übernommen. Beim münsterischen Standort am Domplatz bleibt also – bis auf das neue Namensschild – alles beim Alten. Im Juli nächsten Jahres soll das 60-jährige Bestehen der Niederlassung gefeiert werden.

Hubschrauber bei Vermisstensuche

MÜNSTER. Am späten Samstagabend hat ein Polizeihubschrauber über Münster nach einer vermissten Person gesucht. Wie ein Sprecher der Polizei am Sonntagvormittag bestätigte, war eine Bewohnerin eines Altenwohnheims im Bereich Wienburg als ver-

misst gemeldet worden. Vorsorglich wurde ein Hubschrauber für die Suche nach der Frau angefordert. Die Suche konnte jedoch schnell beendet werden: Polizisten fanden die Frau nahe dem Altenwohnheim und brachten sie wohlbehalten zurück.

4500 Euro bei Benefizgolfturnier

MÜNSTER. Bei strahlender Herbstsonne fand das nunmehr vierte Golfturnier der beiden münsterischen Lions Clubs, Johann-Conrad-Schlaun und Landois, zugunsten des Pelikanhauses am Clemenshospital statt. Mit über 50 Teilnehmern war das Turnier, das auf der Anlage des Golfclubs Wilkinghege stattfand, sehr gut besucht. Der Erlös lag

bei 4500 Euro. Dr. Ottfried Debus, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik des Clemenshospitals, und Dr. Martina Klein, Leiterin des Referates Fundraising, freuten sich über das großherzige Engagement und dankten dem gut gelaunten Teilnehmerfeld herzlich. Michael Schmidt vom Lions Club Landois nahm die Siegerehrung vor.

Die glücklichen Sieger zeigten Flagge für die Lions.

Es ist wieder Zeit für die Lambertus-Leuchten in Münsters Guter Stube

Wenn die Tage kürzer werden, strahlt Münsters Gute Stube, der Prinzipalmarkt, traditionell weit ins Land hinein. Das gilt nicht nur für die Adventszeit, wenn die stimmungsvoll erleuchtete Altstadt die Massen zum Weihnachtsmarkt lockt. Auch der Herbst hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Lambertus-Leuchten, manche sprechen auch von Lambertus-Ampeln, in den Bögen installiert werden. Gerade die Viel-

zahl unterschiedlicher Motive lädt dazu ein, den Prinzipalmarkt noch einmal ganz genau zu inspizieren. Der Umstand, dass in diesem Herbst – anders als noch vor einem Jahr – nicht vom Lockdown die Rede und ein unbeschwertes Bummeln wieder möglich ist, dürfte das Interesse, in die Altstadt zu kommen und das Licht auf sich wirken zu lassen, noch einmal deutlich steigern.

Text: kb / Fotos: Matthias Ahlke

Stimmung unter münsterischen JU-Mitgliedern zwischen Frust und Zukunftsplänen

„Haben Bock, es besser zu machen“

Von Elisa Schwarze

MÜNSTER. Der Neuanfang der CDU beginnt in Münster: Hunderte Delegierte der Jungen Union aus ganz Deutschland kommen für drei Tage in der Westfalen-metropole zusammen, um über die Zukunft der Partei

»Klare Sprache, klare Inhalte und eine klare Vision.«

Matthias Lehmann, JU Münster, hat klare Wünsche an seine Partei

erfüllt die jungen Politikerinnen und Politiker mit Stolz. „Münster und das Münsterland stehen sinnbildlich für die gesamte Republik“, betont Dietrich Aden vom Kreisvorstand. „Wir schaffen es wie keine andere Region, Jung und Alt, Stadt und Land zu verbinden.“

Auf den Zustand der Union blicken die Münsteraner mit gemischten Gefühlen. „Uns ist bewusst, dass im Wahlkampf einiges schiefgelaufen ist“, so die stellvertretende Kreisvorsitzende Helene Wolf. Eine Neuausrichtung der Partei unter der Führung junger Menschen sei nach den Wahlergebnissen dringend notwendig. Es stimmt sie positiv, dass auf dem Deutschlandtag eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht: „Wir haben Bock, es besser zu machen.“

Matthias Lehmann verlangt von seiner Partei „klare Sprache, klare Inhalte und

In die Diskussion vertieft: Mitglieder der münsterischen Jungen Union sprechen über die Erneuerung ihrer Partei. Foto: Elisa Schwarze

eine klare Vision“. Jedes Mitglied sollte nachts aufwachen und drei oder vier Punkte nennen können, für die die Partei stehe. Auch Linde Buder hat konkrete Ideen: Man müsse die Basis stärker in Entscheidungen miteinbeziehen und frische

Köpfe in die vordersten Reihen bringen, meint die 22-Jährige. Frauenförderung sei dabei ein wichtiger Bestandteil, Diskussionen um Quotierungen und Geschlechtergerechtigkeit halte sie für nebensächlich. „Ich brauche nicht zwingend eine Frau an

der Spitze, um mich vertreten zu fühlen.“

Bezüglich des Parteivorsitzes gebe es im Verband „sehr unterschiedliche Meinungen“, erklärt Buder. Dem zukünftigen Vorsitzenden müsse es gelingen, alle Partei-Strömungen zu vereinbaren. Favoriten sind sie jedoch für die münsterischen Teilnehmer nicht. Bei denen steht Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hoch im Kurs. Dass er seit Jahren sein Direktmandat halte, zeuge von Kompetenz, meint Helene Wolf. Auch sein Auftritt am Samstagnachmittag hat die Münsteraner überzeugt. Ob Linnemann überhaupt kandidieren möchte, ist allerdings offen.

| Titelseite/Hintergrund

Demonstration auf dem Prinzipalmarkt

Lautstarker Protest gegen AfD-Kreisparteitag

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Am Samstagmorgen haben laut Polizei rund 220 Menschen am Prinzipalmarkt gegen die AfD demonstriert. Der Kreisverband der Partei hielt im historischen Rathaus einen Parteitag ab – begleitet von lautstarkem Protest.

In Münster bekommt die AfD bekanntlich kaum einen Fuß auf den Boden. Auf der Demonstration erinnerte Veranstalter Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“ an das schlechte AfD-Ergebnis in Münster bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, so Peters. Man müsse weiter überall dort auf die Straße

Protest am Prinzipalmarkt: Am Samstagmorgen haben rund 220 Menschen vor dem historischen Rathaus gegen die AfD demonstriert, die dort einen Kreisparteitag abhielt. Foto: Pjer Biederstädt

gehen, wo die AfD auftaucht. Rechtes Gedankengut dürfe in Münster, aber auch überall sonst, keinen Platz haben, betonte die Integrationsratsvorsitzende Maria

Salinas. Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gewerkschaften und politische Gruppierungen waren dem Aufruf des Bündnisses gefolgt und brachten ab 9.30

Uhr mit Transparenten und Sprechgesängen („Ganz Münster hasst die AfD“) ihre Ablehnung gegenüber der AfD zum Ausdruck. Mit etwas Verspätung be-

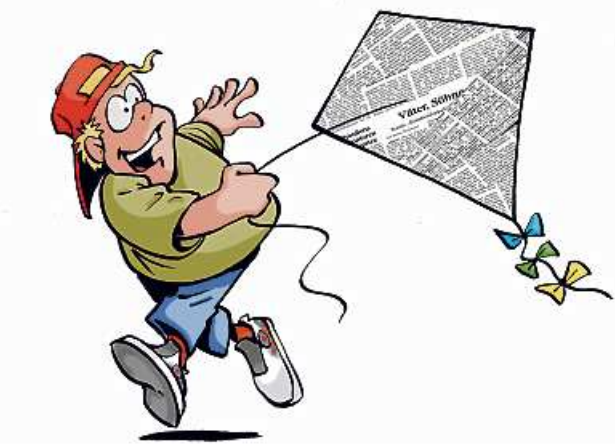
gann die AfD um 10.30 Uhr ihren Kreisparteitag. Dabei wurden Delegierte für den Landesparteitag gewählt, der für die NRW-Wahl die Landesliste der Partei aufstellen wird.

Die Polizei war nach eigenem Bekunden mit Einsatzkräften aus Recklinghausen und Münster im Einsatz. Wie viele Beamte vor Ort waren, teilte die Polizei nicht mit. Allein auf dem Prinzipalmarkt standen jedoch über zehn Einsatzfahrzeuge.

Die Demo endete um 11 Uhr. Nach Auskunft der Polizei direkt nach Ende der Veranstaltung gab es keinerlei Zwischenfälle. |

Mehr Bilder von der Demo in den Fotogalerien auf wn.de

yango
kids



Wusstest du ...

... , dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern. Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltnaturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltnaturerbe.

Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nennt mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Aus welcher Sprache stammt das Wort „Opposition?“
a) Griechisch
b) Arabisch
c) Latein

Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.

Lösung

Rätsel: c) Hier wohnt ein Zombie (Zelt, Oma, Biene).
Frage: c) ist richtig, Latein

Spurensuche in der Grube Messel

Fossilien erzählen Geschichten

Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt in der Nähe der Stadt Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah

es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier wa-



Die Grube Messel in Hessen ist eine Fundgrube für Fossilien wie das Urpferd.
Foto: Fuhrmannek/HLMD/dpa

ren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forscher und Forscherinnen herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben.

Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Sonja Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet

das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren. (dpa)

Berühmtes Pferdchen

Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Ur-Pferdchen genannt. Es ist das Wappentier der Grube. Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner

Hund. Also winzig im Vergleich zu heutigen Pferden. „Vom Körperbau her sahen die Ur-Pferdchen aus wie kleine Tapirer“, sagt Wissenschaftlerin Sonja Wedmann. Forscher und Forscherinnen entnehmen aus dem Fossil sogar Proben. So konnten sie untersuchen, wie sich das Ur-Pferdchen ernährt hat. „Es hat gerne Blätter gefressen“, erklärt die Expertin. (dpa)

Opposition kontrolliert die Regierung

Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegensetzen. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird. (dpa)



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein.
Foto: Marcel Kusch/dpa

Lucy ist unterwegs zum Jupiter

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Start war am Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)

Lösung



Tolle Rückkehr nach Verletzung

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland (Bild). Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt. Am Wochenende stand er endlich wieder auf dem Platz. Mit den Toren hat es

auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in der Champions League.

Foto: Bernd Thissen/dpa

große Ansprache	Resultat	Teil der Hand	stabil, sicher verankert	Kleidung	nicht mehr angesagt (engl.)	Signalinstrument		
9	6		ebenefalls, außerdem			7		
schnell, schnittig			5		vermodern			
Schulnote			Rohkost	Abkürzg. für „Freitag“	1			
Fragewort								
	2	Staat in Nordostafrika						
legt man auf Brot		8			und (englisch)	3/4. Fall von „wir“		
		4	Frage nach einem Ort	Kurzwort für ein Leichtmetall				
Fluss bei Passau		auf Gefahr hinweisen		3				
kurzer Werbefilm				gene-fischer „Fingerabdruck“				
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Illustration of a person wearing glasses and a blue shirt, looking up.

Menschen

Regiedebüt mit Kampfsportszenen

Halle Berry ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige MMA-Kämpferin Jackie



Halle Berry Foto: dpa

Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. MMA steht für Mixed Martial Arts, also Gemischte Kampfkünste. Netflix veröffentlichte den Trailer, der vollständige Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab dem 24. November bei dem Streamingdienst zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster’s Ball“) zwei Rippen gebrochen, wie sie dem Branchenmagazin „Entertainment Weekly“ im August erzählte. (dpa)

Elton John liebt Plattenläden

Er hat so ziemlich alle Pop-Verkaufsrekorde gebrochen und alle Auszeichnungen abgeräumt – und doch ist **Elton John** (74) seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Al-



Elton John auf dem Cover seines neuen Albums Foto: Universal Music

bum „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“, „Rocket Man“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten. Er schreibe sich nach wie vor Listen mit Neuerscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins am Freitag. (dpa)

Schütz-Preis für Werner Breig

Der Musikwissenschaftler **Werner Breig** ist mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis ausgezeichnet worden. Geehrt werde Breig für seine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) und seine akribisch edierten Notenausgaben, erklärte die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes, **Christina Siegfried**, anlässlich der Preisverleihung am Sonntag in Gera. Die undotierte Aus-

zeichnung würdigt herausragende künstlerische und wissenschaftliche Leistungen in der Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz. Zu den bisherigen Schütz-Preisträgern gehört Dirigent Sir Roger Norrington. Der 1932 in Zwickau geborene Werner Breig studierte ab 1950 evangelische Kirchenmusik in Berlin-Spandau. Später bekleidete er Professuren unter anderem in Wuppertal und Bochum. (epd)

Herta Müller erhielt Grimm-Preis

Die Literaturnobelpreisträgerin **Herta Müller** ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre



Herta Müller Foto: dpa

Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste“, sagte sie. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert.“ Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich bei seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, „geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. (dpa)

„Aspekte“-Preis für Ariane Koch

Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhalte die Autorin **Ariane Koch** den „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF, teilte der Sender am Sonntag in Mainz mit. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Eine Frau ringt mit einem ungebeten, unbekannten, unerklärten Gast und der

Projektionsfläche ihrer selbst, die diese Auseinandersetzung ihr eröffnet. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstehen so Szenen, die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“, heißt es weiter. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. (dpa)

Premierenwochenende am Theater Münster

Ungewöhnliches Musical: „Der Mann von La Mancha“ im Großen Haus

Der Ritter ist der Klügere

Von Arndt Zinkant

MÜNSTER. „Der Mann von La Mancha“ ist kein typisches Musical. Das war bereits den Produzenten der ersten Broadway-Produktion 1965 klar, als sie den zauseligen Träumer und „Ritter von der traurigen Gestalt“ auf die Bühne brachten: Ein Held der Weltliteratur und zugleich ein Antiheld, wie er im Buche steht. Bei der Ouvertüre, als Münsters Generalmusikdirektor Golo Berg ritterliche Fanfaren aus dem Orchestergraben erschallen ließ, wusste wohl auch das münstersche Publikum: Was man an diesem Abend erleben würde, war kein typisches Musical.

Diese Sonderstellung aber macht den Reiz des Stückes aus, dessen Premiere mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. In der Original-Version kostümiert sich der Autor und Don-Quixote-Schöpfer Cervantes im Inquisitionsgefängnis als seine Romanfigur und erweckt sie mit anderen Häftlingen als Theaterstück zum Leben. Die münstersche Inszenierung von Philipp Kochheim konzentriert sich dagegen auf die psychologische Ebene: Welche Weltwahrnehmung ist „krank“ und welche normal? Ist der Wahn des Idealisten Alonso Quijano, der sich für den Ritter Don Quixote hält, der nüchternen Ratio gar vorzuziehen?

Uta Fink (Bühne und Kostüme) jedenfalls stellte die Traumwelt des Protagonisten wie eine Museumsvitrine ins Zentrum: Ein Glaskasten, in welchem die hölzernen Zossen von Don Quixote



Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal, l.) und sein pfiffiger Sancho (Mark Watson Williams) in Bedrängnis.

Foto: Oliver Berg

und Sancho Pansa wie zu groß geratene Kinderspielzeuge stehen. Drumherum befindet sich als „reale Welt“ eine Nerven-Heilanstalt mit Pflegepersonal und eine Therapie-Couch wie die von Sigmund Freud persönlich. Dass es sich bei allen Nebenfiguren (außer dem Don und seinem Knappen) um Pfleger oder Verwandte handelt, wird nicht sofort klar – denn sie sind nicht in weiße Kittel gehüllt, sondern marschieren in Schwarz auf,

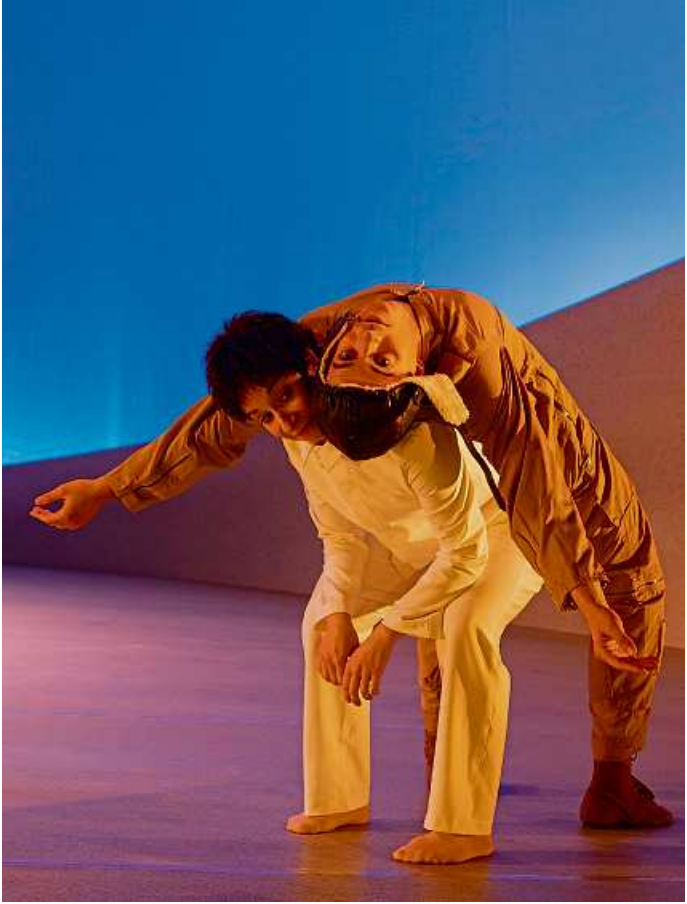
als gingen sie zu einer Beerdigung. Zwischen den „Welten“ steht das Freudenmädchen Aldonza, das der Ritter zu seiner Angebeteten Dulcinea erkoren hat und das am Ende die freudlose Weltsicht durchbricht. Nachdem die „West Side Story“ 1957 Shakespeare in die Moderne transferiert hatte, wurde hier nun einige Jahre später erneut Weltliteratur für die leichte Muse adaptiert. Statt jazziger Würze setzt die Partitur von Mitch

Leigh auf spanisches Flair, das Folklore-Elemente mit eingängiger Melodik verbindet, teils gar opernhafte Pathos streift. Das merkte man den Interpreten an – die münstersche Aufführung ist nicht zuletzt eine fürs Ohr. Dafür bürgte nicht nur die stimmliche Statur von Gregor Dalal (kein Ritter von trauriger, sondern stattlicher Gestalt), der leidenschaftliche Duktus von Nana Dzidziguri als Dulcinea und auch die lyrische

Stimmkultur von Youn-Seong Shim als Doktor. Mark Watson Williams ist ein pfiffiger Sancho, dem die Herzen zufliegen. Die bekannteren Songs wie „The Impossible Dream“ werden mit Verve und Wonne musiziert. Dass das Stück aber keine Hitparade präsentiert, sondern erstaunlich stringent komponiert ist, zeigt wiederum: Es ist kein typisches Musical. ■ Nächste Vorstellungen: 23. und 29. Oktober 5. November

Das liebenswerte Tanztheater „Der Kleine Prinz“ im Kleinen Haus

Eine Welt voll staunenerregender Wesen



Der kleine Prinz (María Bayarri Pérez, l.) und der Pilot (Leander Veizi) vertrauen einander immer mehr.

Foto: Oliver Berg

Von Harald Suerland

MÜNSTER. Wie soll man nur den Satz „Zeichne mir ein Schaf!“ tänzerisch ausdrücken? Hans Henning Paar findet eine verblüffend plausible Lösung: Es lässt zwei der Schafzeichnungen, mit denen der erzählende Pilot in Antoine de Saint-Exupérys berühmtem Buch auf die Aufforderung des kleinen Prinzen reagiert, Gestalt werden. Lustige Tierfiguren trolchen sich da auf der Bühne des Kleinen Hauses – und der Titelheld staunt und freut sich.

Das Staunen über all die Wesen dieser Welt ist gewissermaßen Leitmotiv dieses gut einstündigen Tanzabends. Denn das kindlichkluge Wesen, das in der literarischen Vorlage wie ein kleiner Sokrates des Weltraums den Figuren der Planeten Fragen zu ihrer Existenz stellt, erscheint hier als beglückter, manchmal auch beschwingt mitmachender Beobachter. Natürlich ist da zunächst der in der Wüste

gestrandete Pilot der Rahmenhandlung: María Bayarri Pérez als Prinz und Leander Veizi als Pilot zeichnen das Duett eines kindlich tastenden Menschenpaares ins stimmungsvoll schlichte Bühnenbild von Hanna Zimmermann. Zuvor hatte schon Charla Tuncdoruk als silbrige Wüstenschlange mit windenden und züngelnden Bewegungen den Rahmen der Theaterhandlung eröffnet – kommt ihr doch eine wichtige Funktion am Ende des Stücks zu. Außerdem setzt Choreograf Hans Henning Paar mit ihrem Auftritt und den dezenten Orientalismen in der Musik Erik Saties gleich zu Beginn ein atmosphärisches Ausrufezeichen. Dann aber, nach den Schafen, geht es zu den unterschiedlichen Wesen der Planetenreise. Da ist zunächst, durch die putzigen Kostüme von Isabel Kork betont, ein schöner Kontrast zwischen dem verschlungenen Ensemble der Affenbrotbäume und dem Spitzentanz der ko-

ketten Rose (Fatima López Garcia erntet am Ende eine Extraportion des langen Applauses). Im Rückblick auf die Reise des Prinzen tauchen sodann tolle Gestalten auf wie der König mit dem Hüftschwung, ein mit Tisch und Weinflasche verbundener Säufer oder der Eitle mit Spiegeln in den Handflächen: Lauter lustig und sprechend charakterisierende Porträts von Menschenwesen, denen der Prinz verwundert, aber gern auch teilnehmend begegnet: So tanzt er mit den fabelhaft synchronen Zahlen, statt sich auf deren Herrn, den Geschäftsmann, einzulassen. Nur der einzig schlaue, besser gesagt: weise Zeitgenosse des Buches fehlt bei dieser Bilderreise: Auf den Fuchs verzichtet Hans Henning Paar, weil dessen Philosophie schon im Erkenntnisgewinn durch die Begegnungen von Pilot und Prinz angelegt ist. Wer will, kann ihn mit dem Herzen sehen. ■ Nächste Vorstellungen: 20., 22. und 30. Oktober

Ralph Siegels Musical unter großem Publikumsandrang uraufgeführt

„Zeppelin“ soll zum Broadway fliegen

FÜSSEN (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grashen Stein. „Welpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erle-

ben werde.“ Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten prominente Schlagersänger, aber auch Politiker wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder.



Ralph Siegel und seine Ehefrau Laura Foto: dpa



Nachrichten



Bastelabend der Landfrauen

Zehn Teilnehmerinnen beteiligten sich jetzt an dem Bastelabend der Landfrauen Ostbevern. Unter Anleitung von Tanja Burlage wurde herbstliche Deko erstellt, heißt es in einer Pressemitteilung der Landfrauen. Das gemeinsame Basteln habe allen sehr viel Spaß gemacht und werde sicherlich zu einer anderen Jahreszeit wiederholt, teilen die Organisatorinnen mit.

Foto: Landfrauen

KFD feiert runden Geburtstag

OSTBEVERN. Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Ambrosius besteht in diesem Jahr seit 130 Jahren. Dieses möchte das Leitungsteam zum Anlass nehmen, am 3. November (Mittwoch) eine Jubiläumsfeier auszurichten. Sie beginnt laut Ankündigung um 14.30 Uhr mit einer Oase des Gebetes in der St.-Ambrosius-Kirche. Dem

anschließenden Kaffeetrinken möchten die Organisatorinnen etwas Nostalgie verleihen und bitten die Teilnehmerinnen, ein Sammelmassen-Gedeck – sofern vorhanden – mitzubringen, um Buttercreme-Torten und andere Köstlichkeiten nach alten Rezepten zu genießen. Anschließend wird Reinhilde Riesenbeck vom KFD-Regionalverband als Referentin über aktuelle Projekte der KFD berichten. Um besser planen zu können, bittet das Organisationsteam die Mitglieder um Anmeldung bis zum 30. Oktober (Samstag) bei Maria Zimmermann, ☎ 0 25 32/59 61, oder bei Agnes Rottwinkel, ☎ 0 25 32/72 67.



Die KFD will nostalgisch mit Sammelmassen feiern. Foto: privat

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR OSTBEVERN			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl
2 (1)	409 (408)	403 (403)	9,0
Quelle: Kreis Warendorf, Stand 16.10.2021 / Angaben in Klammern: 15.10.2021			

Termine

- **Allgemeines Ostbevern**

Rathaus: in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Bürgerservice: erweiterte Sprechzeiten ab 7 Uhr, von 12 bis 14 Uhr und von 16 bis 18 Uhr. Terminabsprachen für den Bürgerservice unter ☎ 82 82 oder per Mail buergerservice@ostbevern.de, es gelten weiterhin die bekannten Abstands- und Hygieneregeln.
- **Kirche Ostbevern**

Pfarrbüro St. Ambrosius: von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, Kontaktauf-
- nahme auch unter ☎ 0 25 32/ 95 66 19 10 oder per E-Mail stambrosius-ostbevern@bistum-muenster.de

Singekreis der Frauengemeinschaft: 16.30 Uhr, Edith-Stein-Haus
- **Rat & Tat Ostbevern**

Hotline „Ostbevern hilft sich – Bürger für Bürger“: erreichbar unter ☎ 82 35.

Corona-Hotline: 8 bis 16 Uhr unter ☎ 0 25 81/53 55 55.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Gesprächsangebot, 14 bis 16 Uhr, Rathaus
- | Alle Angaben ohne Gewähr.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Düring Lotto-Tabak, Bahnhofstr. 6, 48346 Ostbevern, Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:
Telefon: 0 25 04 / 73 35 11
Fax: 0 25 04 / 73 35 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Lokalredaktion: Baßfeld 13, 48291 Telgte
Telefon: 0 25 04 / 73 35 73
Sportredaktion: 0 25 04 / 73 35 74
Fax: 0 25 04 / 73 35 79
E-Mail: redaktion.tel@wn.de

Timo Pacheco Pimenta ausgezeichnet

Eine Karriere wie aus dem Bilderbuch

Von Marion Fenner

OSTBEVERN. „Ich will mich weiterentwickeln, Neues lernen und immer ein Stück besser werden.“ So beschreibt Timo Pacheco Pimenta seine beruflichen Ziele. Der 29-Jährige hat seinen Abschluss als geprüfter Logistikmeister mit Bestnoten abgeschlossen und wurde dafür jetzt mit dem Karl-Holstein-Preis der IHK Nord Westfalen ausgezeichnet. Diesen Preis haben die fünf besten Absolventen der Höheren Berufsbildung aus der Emscher-Lippe-Region erhalten. „Als ich den Anruf bekommen habe, konnte ich nicht glauben, dass ich so gut war“, sagt Timo Pacheco Pimenta.

»Das Lager bringt einer Firma nie einen Gewinn, es kostet immer nur Geld.«

Timo Pacheco Pimenta

So eine Karriere hätten ihm frühere Weggefährten nämlich nicht vorausgesagt. Nach der Grundschule besuchte er zunächst die Realschule. Dort kam der junge Mann allerdings nicht so gut klar und wechselte auf die Hauptschule. „Mir fehlte damals die Motivation.“ Der Wechsel war der richtige Schritt, wie sich im Nachhinein herausstellte. Denn dort bekam er den Dreh und schloss die Schule mit dem qualifizierten Realschulabschluss ab.

Doch mit der Schule sollte es trotz der Möglichkeit, nun doch noch das Abitur zu machen, nicht weitergehen. „Ich wollte etwas Praktisches machen.“ Beim Arbeitsamt ließ

er sich beraten, und so kam er auf den Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik. Ein Beruf, den viele gar nicht auf dem Schirm haben. Der Ostbeverner stellte aber schnell fest: „Logistik ist mein Faible.“

Er fand einen Ausbildungsplatz bei der Firma BOS in Emsdetten-Sinnigen. Dafür zu sorgen, dass die eingelagerte Ware immer zum richtigen Zeitpunkt in die Fertigung kommt und die Arbeiter dort keinen Leerlauf haben, das hat Timo Pacheco Pimenta von Anfang an fasziniert. Nach dem Abschluss der Ausbildung arbeitet er bei der Firma Agtos in Emsdetten. Dann wollte er noch den Logistikmeister machen. „Mein Arbeitgeber hat mich dafür dankenswerterweise freigestellt.“ Denn die viermonatige Weiterbildung absolvierte er in Vollzeit auf eigene Kosten.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Ausbildung ausschließlich in den eigenen vier Wänden am Bildschirm statt. Zuhause waren auch sein kleiner Sohn und seine schwangere Frau. Trotzdem habe das mit dem Lernen gut geklappt. „Meine Frau hat mir wirklich immer den Rücken frei gehalten, so dass ich mich auf die Fortbildung konzentrieren konnte.“

Nach den Abschlussklausuren folgte noch die praktische Prüfung. Kurz davor kam sein zweiter Sohn deutlich vor dem errechneten Termin zur Welt. Zudem gab es in der Familie einen überraschenden Todesfall. Zwei Ereignisse, die Timo Pacheco Pimenta aus dem seelischen Gleichgewicht brachten. „Nach Prüfung war mir zu diesem Zeitpunkt wirklich nicht mehr.“ An vernünftiges Lernen sei nicht mehr zu



Timo Pacheco Pimenta ist für seine Leistungen bei der Prüfung zum Logistikmeister mit dem Karl-Holstein-Preis ausgezeichnet worden. Foto: Marion Fenner

denken gewesen. Doch wieder sei es seine Frau gewesen, die ihn überredete, es zumindest zu versuchen. Der Logistiker warf einen kurzen Blick in seine Bücher und ging zur Prüfung. Als er sah, wie seine Aufgabe lautete, habe er seinen Augen nicht getraut, erzählt er. Genau das einzige Thema, dass er sich tags zuvor angeschaut hatte. „Ich habe wirklich Gänsehaut bekommen“, berichtet Timo Pacheco Pimenta von diesem besondern Tag. „Ich bin zwar sehr gläubig, aber das ging dann doch irgendwie zu weit“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Sehr nett hätten ihn die Prüfer empfangen, sagt er. So hätte sie ihm die letzte Nervosität genommen. Und dann habe er mit seiner Präsentation

überzeugt. So sehr, dass die Prüfer anschließend fragten, ob das sein Spezialgebiet sei. War es nicht, und der Ostbeverner gab zu, dass er sich genau die Themenfeld kurz vorher noch angeschaut habe. Trotzdem waren die Prüfer beeindruckt und gaben Höchstnoten.

Mittlerweile arbeitet Timo Pacheco Pimenta, der auch den Ausbilderschein bestanden hat, als Nachwuchsführungskraft bei der Firma Markilux in Emsdetten. Dort werde er mit einem Mentor auf höhere Aufgaben vorbereitet. Die IHK hat ihn sogar gefragt, ob er sich nicht auch eine Tätigkeit als Prüfer vorstellen könne.

Die Optimierung von Lagerprozessen ist weiter genau sein Ding. Dabei liegen

ihm ganz besonders auch die Mitarbeiter am Herzen, denn nur wenn diese mit einbezogen würden, sei gutes Arbeiten möglich. „Das Lager bringt einer Firma nie einen Gewinn, es kostet immer nur Geld. Deshalb muss es perfekt organisiert werden“, ist Timo Pacheco Pimenta überzeugt.

Zuhause ist der Familienvater übrigens nicht so organisiert. Weder den Inhalt des Kühl- noch des Kleiderschranks hat er „lagertechnisch“ optimiert. Zuhause bin ich nicht so organisiert“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Konkrete berufliche Zeile hat der Karl-Holstein-Preisträger nicht. Nur eines steht für ihn Fest. „Ich will auf keinen Fall stagnieren.“

Staudenbörse der KFD St. Ambrosius

„Blumige Aussichten“ fürs nächste Jahr

-rei- OSTBEVERN. Bei den Frauengemeinschaften in der Gemeinde – die KFD St. Ambrosius wie auch die KFD Herz-Jesu – hat der Stauden-tausch seit Jahrzehnten einen festen Platz im Jahresprogramm. Während die Bröcker am Dienstag vor der Kirche Ableger von Kräutern, Sträuchern & Co. anboten, war es bei den St.-Ambrosius-Frauen am Donnerstag im Rahmen des Wochenmarktes soweit. An einem Stand informierten Mitglieder der Gemeinschaft zudem über ihre Vereinigung.

»Erst im Frühjahr sollte man anfangen, die Pflanzen im Garten zurückzuschneiden.«

Tipps einer Hobbygärtnerin

Nicht nur viele Blumen, sondern mindestens ebenso viele Pflanztipps haben die Frauen regelmäßig parat. Elisabeth Nünning ist eine von ihnen, die den Gartenliebhabern ab- und zuraten kann, welches Gewächs für sie in Frage kommt.

Fast die Qual der Wahl hatten die Besucher, die mit den Ablegern von der Staudenbörse die eigenen Beete „aufpimpen“ wollten. Denn die Anzahl und Auswahl an Blühendem und Immergrünem



Sträucher, Stauden und vieles mehr wechselten bei der Staudenbörse ihre Besitzer.

Foto: Anne Reinker

war wieder einmal groß bei den Ostbevernerinnen. Gute Hilfe gaben Hinweisschilder bei den unscheinbaren Ablegern, die neben dem Namen der Pflanze auch noch deren Aussehen und Ansprüche beschrieben.

„Dieses Mal haben wir sehr viel Sommerlieder“, stellte Elisabeth Nünning, die die blumige Aktion gemeinsam mit Barbara Middrup und Dörthe Reckermann organisierte, fest. Wohl in vielen Gärten ist dieser Strauch zu finden. Seine Blüten werden besonders gerne von

Schmetterlingen besucht. Zur Pflege konnte Elisabeth Nünning erzählen, was vielleicht nicht alle wissen: „Eigentlich sollte man den Strauch gar nicht schneiden“, erklärte sie. Lediglich einen Formschnitt könne man machen, und den eher im Frühjahr. „Die verwelkten Blüten geben Schutz gegen die Kälte und bieten auch ein Versteck für die Insekten“, fügte sie hinzu.

Das gelte übrigens bei den meisten Stauden. „Erst im Frühjahr sollte man anfangen, die Pflanzen im Garten

zurückzuschneiden“, so ein Ratschlag der Hobbygärtnerin. Jetzt darf erst einmal gepflanzt werden – für „blumige Aussichten“ im nächsten Jahr.

Für die vielen Pflanzableger, Tipps und Tricks gaben die Besucher gerne einen Obolus in das Sparschwein. Der Erlös der Staudenbörse kommt in diesem Jahr nicht wie gewohnt der KFD zugute, sondern der Aktion von Andre Grave, der Spenden für die Hochwasseropfer nach dem Unwetter sammelt.

Rotes Kreuz bittet um Blutspende

OSTBEVERN. Das Rote Kreuz in Ostbevern-Brock ruft am Sonntag (24. Oktober) zur Blutspende auf. Blutspender sind von 14 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim Herz-Jesu, Ladbergener Straße 10, willkommen. Der DRK-Blutspendedienst bittet in einer Pressemitteilung alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspende.jetzt eine Blutspendezeit zu reservieren. So könne jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards Blut spenden. Nach einer Corona-Impfung ist keine Rückstellung von der Blutspende erforderlich.

Menschen mit grippalen Infekten oder Erkältungssymptomen sollen sich nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Sie werden nicht zur Blutspende zugelassen. Begleitpersonen und Kinder dürfen aus Infektionsschutzgründen nicht mitkommen.

Blutspender werden gebeten, einen eigenen Kugelschreiber und eine FFP2-Maske mitzubringen.

Da der Imbiss nach der Blutspende zurzeit nicht stattfindet, gibt das Rote Kreuz zur Stärkung Lunchpakete aus. | www.blutspendedienst-west.de/corona

Spruch des Tages



»Das war zu wenig. Das war das schlechteste Spiel von uns überhaupt. Und wir haben dennoch wieder zwei Tore geschossen und wieder nicht gewonnen.«

SCP-Trainer Sascha Hildmann

Nachrichten

Erst Dreier-, dann Viererkette

Kein Spieltag ohne Verletzungssorgen. Am Freitag meldete sich Außenbahnspieler Luke Hemmerich für die Partie in Homberg ab. Auch Linksverteidiger Marvin Thiel wollte bei seinem operierten Daumen, wo vor Kurzem die Drähte entfernt wurden, zunächst auf Nummer sicher gehen und saß auf der Ersatzbank. So startete der SCP mit einem 3-4-3-System, wobei Robin Ziegele in Abwesenheit von Marcel Hoffmeier (Gelbsperre) und des verletzten Simon Scherder die zentrale Rolle einnahm. Im Mittelfeld war über 90 Minuten dagegen kein Platz für Joshua Holtby zu finden, die meisten Standardsituationen wie Ecken oder



Abwehrchef Robin Ziegele (r.)

Freistöße übernahm Thorben Deters, später dann auch Marvin Thiel. In allen Mannschaftsteilen, auch nach der Umstellung bei der Thiel-Einwechslung auf eine Viererkette, lief es für die Preußen nicht rund. Bei den Saisontoren zehn und elf patzte das Preußen-Kollektiv.

Debütanten: Ter-Horst und Schacht

Gleich zwei Spieler beim SC Preußen feierten ihr Debüt in der Regionalliga. Jano Ter-Horst wurde in der Abwehr-Dreierkette auf der rechten Position eingesetzt, er musste nach 56 Minuten aber Marvin Thiel weichen. Dabei war der 19-Jährige noch der solideste Akteur in dieser Dreierkette. „Ich hatte volles Vertrauen in ihn, er hat seine Aufgabe ordentliche gelöst“, befand Trainer Sascha Hildmann nach der Partie. In der Schlussphase kam dann auch noch Kevin Schacht zu seinen ersten Minuten in der Regionalliga, als er für Thorben



Debütant: Kevin Schacht (r.)

Deters eingewechselt wurde. Der ebenfalls erst 19 Jahre alte Angreifer hatte in der Oberliga-Reserve in sieben Einsätzen mit drei Toren schon auf sich aufmerksam gemacht.

Kommentar

Peinliche Pleite in Homberg
Nahe an der Arroganz

Von Alexander Heflik



Diese drei Punkte hatten wirklich alle auf der Haben-seite beim SC Preußen Münster verbucht. Vor dem Spiel. Bei allem Respekt vor dem VfB Homberg, aber gegen das Schlusslicht der Liga musste die Mannschaft von Sascha Hildmann siegen, unabhängig von Verletzten und miserablen Platzverhältnissen. Das 2:2 ist eine peinliche Blamage für die ambitionierten Adlerträger. Und das liegt an der Art und Weise, wie die Preußen auftraten. Verklausuliert sagten einige Spieler, dass sie sich nach dem frühen Führungstor vielleicht zu sicher gefühlt hätten. Im Klartext ist das nichts anderes als eine Form von Arroganz. Münster hat die Zügel schleifen lassen und zwischenzeitlich eine indiskutable Leistung präsentiert. Der SCP agierte schwach in den Zweikämpfen, schwach bei den zweiten Bällen, schwach im Angriff, schwach in der Abwehr, unkonzentriert,

selbstgefällig. Wieder einmal wirkte der SCP, trotz des frühen 1:0, beim Anpfiff nicht auf den Punkt gebracht. Das Muster bei den Gegentoren hat mittlerweile System, die Konkurrenz kann sich auf diese Schwäche beim SCP fast schon verlassen. Dieses Remis von Homberg ist eine gefühlte Niederlage, es ist ein Schlag ins Kontor. Das tut weh, richtig weh. Autsch. Weil zeitgleich auch RW Essen, der Wuppertaler SV und RW Oberhausen unentschieden spielten, verpassten Hildmanns Schützlinge, näher an die Spitze heranzurücken, ein Zeichen zu setzen, jedenfalls ein positives. Das 2:2 war dagegen ein richtig schlechtes Signal.

So kommt der SC Preußen im Herbst nicht vom Fleck. Wer mit einer Platzierung zwischen Rang fünf und sieben zufrieden ist, der kann über ein solches Spiel geflissentlich hinweggehen. Alle anderen müssen die Fehler im System analysieren und beheben. Wäre gut, wenn das schnell ginge ...

Blickpunkt Fußball: SC Preußen Münster

Rödinghausen, Ahlen und jetzt Homburg – nur ein Punkt für den SCP beim 2:2

Wieder eine Chance vertan

Von Alexander Heflik

MÜNSTER. Was wäre das schön gewesen: Ein Sieg in Homberg, der Sprung auf Platz zwei, Rückstand auf Titelanwärter RW Essen verkleinert. Zurück in der Spur. Doch der SC Preußen Münster nahm sich auf dem „Rübenacker“ des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg gegen den gastgebenden VfB eine Auszeit. Das 2:2 (2:1) vor vielleicht 700 Zuschauern ließ nur die Gastgeber jubeln, die die „rote Laterne“ an den KFC Uerdingen weitergaben, während Münster als Tabellenfünfter nur einer unter fünf oder vielleicht sechs mehr oder weniger ernsthaften Verfolgern von RWE ist. „Wir hätten einen schönen Satz machen können“, sagte SCP-Coach Sascha Hildmann nach der Partie. Und fügte an: „Das war das erwartete Kackspiel. Aber ich stehe jetzt nicht strahlend hier und freue mich über einen Sieg.“ Nein, wahrlich nicht, das wurde Hildmann verwehrt, und das Remis blieb allen Preußen im Halse stecken.

„Das war unser schlechtestes Spiel“, rätselte Hildmann weiter. Und das Rätselraten wird nicht weniger. Weil sich seine Mannschaft nach dem 0:0 gegen Rödinghausen, dem 1:1 in Ahlen, nun ein 2:2 gegen Homberg erlaubte. Bei allem Respekt vor diesen Gegnern, aber auf dem Weg zur möglichen Meisterschaft sind das genau die Begegnungen, in denen die Adlerträger nicht patzen dürfen – nun liegen da schon sechs Pluspunkte am Wegesrand. Hildmann und seine Schützlinge haben zwei offensichtliche Probleme. Zum wiederholten Mal wirkte der SCP in der Anfangsphase

»Ich weiß nicht. Arroganz ist vielleicht nicht das richtige Wort für unsere Leistung. Aber wir sind gnadenlos bestraft worden.«

Torwart Max Schulze Niehues

nicht zu 100 Prozent fokussiert auf dem Platz, weil so ziemlich alle Basiselemente eines Fußballspiels nur begrenzt abgerufen werden konnten. Klappt das mit dem Spielwitz nicht in einer solchen Partie auf schwerlich



Zu früh gefreut: Alexander Langlitz (oben links von links) mit Gerrit Wegkamp, Julian Schauerte und Jano Ter-Horst nach dem 1:0. Dominik Klann (oben rechts) hatte einige Probleme in der Mittelfeldzentrale. Jano Ter-Horst (unten links) lieferte ein solides Debüt, während Henok Teklab (unten rechts) nicht nur das 1:0 vorbereitet hatte, sondern auch zum 2:2 traf.

beispielbarem Terrain, dann sollten Zweikämpfe, Laufwege und taktische Disziplin stimmen. Die vorhandene individuelle Überlegenheit führt in der Regel so zum Sieg. So wie beim 1:0 durch Alexander Langlitz, der nach sechs Minuten eine Flanke von Henok Teklab zum 1:0 verwertete per Kopf. Und dann? Nichts. In Homberg schafften es die Preußen, den limitierten Gegner durch eine Vielzahl verlorener Zweikämpfe und unglaublich viele Fehlpässe zurück ins Spiel zu holen. Der SCP hauchte dem VfB förmlich die Lebensgeister ein. Nach einer ereignislosen ersten halben Stunde wuchs beim Abstiegs kandidaten plötzlich der Glaube, etwas Zählbares erreichen zu können. Die Gegenwehr der Preußen liest sich – leider – auch an der Anzahl der Ver-

warnungen für hart geführte Zweikämpfe ab: Keine gelbe Karte in 90 Minuten, einzig Nicolai Remberg nach der Pause und mit dann eifrigem Einsatz hätte da die Bilanz

»Ich war an beiden Toren beteiligt, aber freuen kann ich mich darüber nicht. Das ist für mich eine Niederlage hier.«

Angreifer Henok Teklab

retten können. Aber nein, der SCP ließ es mit sich machen. Bedingungsloser Einsatz war das nicht. Wie bei den beiden Gegentoren durch Babacar M'Bengue (40.) und Kingsley Helmut Marcinek – beiden Treffern gingen abgefälschte Bäl-



le voraus, beide Male waren die Torschützen gedankenschneller am Ball, in diesen Situationen träumte das Abwehr-Kollektiv aus Münster. Hildmann konnte und wollte das nicht glauben, schon in anderen Partien hatten seine Preußen bei Standardsituationen gepatzt: „Die Tore waren doch Kopien voneinander.“ An dieser Stelle haben die Preußen offenbar wenig dazugelernt, Hildmanns Worte kommen da (noch) nicht an. Wohl aber seine Kabinenpredigt, als er, wie er sagte, lauter als sonst geworden sei. Vermutlich flüchteten die Preußen deshalb auch vorzeitig auf den Platz, warteten zwei Minuten auf die Homberger, und hatten endlich sowas wie Betriebstemperatur. Was letztlich zum 2:2 durch Henok Teklab (65.) reichte, der nach einem Schuss vom ein-

gewechselt Jan Dahlke „abstauben“ konnte. Hombergs Trainer Sunay Acar war jedenfalls glücklich, mit dem Punkt könne er leben, zumal der VfB in

»Wir schlafen einfach bei den Gegentoren. Für mich ist das wie eine Niederlage, ich bin echt enttäuscht davon.«

Abwehrspieler Robin Ziegele

der Nachspielzeit dem Siegtreffer noch einmal auf irgendeine skurrile Art und Weise nahe kam. Sein Fazit: „An einem guten Tag von uns, wenn der SCP einen schlechten hat, halten wir mit.“ Die Preußen hatten einen rabenschwarzen Tag.

VfB Homberg	2:2	2:1	Preußen Münster
1050			
Trainer Acar			
Marcinek	Kogel	M'Bengue	Walker
Wellers	Opfermann-Arcones	Adamski	Koenders
Palla	Jafari		
Schiedsrichter: Lars Bramkamp (Hattingen)			
Deters 5	Wegkamp 5	Langlitz 4,5	
Teklab 3	Klann 4,5	Remberg 4	Schauerte 4
Borgmann 4,5	Ziegele 4,5	Ter Horst 4	
Trainer Hildmann			
Wechsel Homberg: (78.) ▶ Marcinek ▶ Pfalz / (81.) ▶ Koenders ▶ Hauser			
Wechsel Münster: (56.) ▶ Ter Horst ▶ Thiel 3,5 / (60.) ▶ Langlitz ▶ Bindemann 4 / (60.) ▶ Wegkamp ▶ Dahlke 3,5 / (79.) ▶ Deters ▶ Schacht			
Karten: Opfermann-Arcones 2, Adamski 3, Hauser 2			
Tore: 0:1 Langlitz (7), 1:1 M'Bengue (40.), 2:1 Marcinek (44.), 2:2 Teklab (65.)			

Auf geht's Preußen! Bei Bedarf bekannt									
● Büro & Schule ● Mol- & Zeichenbedarf ● Print-Service-Center									
Anzeige									
Frank & Franke									
SCP-Spielerstatistik									
Spieler	Sp	T	V	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Dedovic	1	-	-	-	-	-	-	-	3,00
Schulze Niehues	11	-	-	-	-	-	-	-	2,95
Westphal	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Borgmann	8	1	1	-	1	-	-	-	3,31
Hemmerich	8	2	-	4	4	1	-	-	2,83
Hoffmeier	11	-	-	-	-	5	-	-	2,86
Schauerte	12	1	1	-	1	-	-	-	3,17
Scherder	10	-	-	2	4	-	-	-	2,90
Ter Horst	1	-	-	1	-	-	-	-	4,00
Ziegele	4	-	-	1	1	1	-	-	3,50
Daube	8	-	-	-	1	2	-	-	2,63
Deters	7	5	2	1	4	1	-	-	2,83
Farrona Pulido	4	1	-	-	3	-	-	-	2,88
Holtby	11	1	1	7	2	3	-	-	3,00
Klann	5	-	-	-	3	-	-	-	3,50
Kloth	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Kwadwo	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Remberg	12	1	1	-	2	-	-	-	2,71
Schwadorf	7	3	2	5	2	-	-	-	3,50
Teklab	11	2	3	4	4	-	-	-	3,19
Thiel	8	-	-	5	-	2	-	-	3,30
Bindemann	7	1	-	7	-	-	-	-	3,67
Dahlke	9	2	3	6	1	-	-	-	3,50
Langlitz	7	2	-	1	4	-	-	-	3,29
Schacht	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Wegkamp	12	4	2	1	8	-	-	-	3,25

Tabelle 12. Spieltag						
	Sp	S	U	N	Tore	P
1 RW Essen	11	8	2	1	28:9	26
2 Wuppertaler SV	12	6	5	1	20:9	23
3 Fortuna Köln	12	6	5	1	20:10	23
4 RW Oberhausen	11	6	4	1	21:7	22
5 Preußen Münster	12	6	4	2	23:11	22
6 1. FC Köln II	11	7	0	4	29:17	21
7 Fortuna Düsseldorf II	11	6	3	2	22:10	21
8 Bor. M'gladbach II	12	6	2	4	18:11	20
9 SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13:8	19
10 SV Straelen	12	5	3	4	16:17	18
11 SV Lippstadt	12	5	2	5	19:21	17
12 SV Rödinghausen	11	4	2	5	10:14	14
13 FC Schalke 04 II	12	3	3	6	13:20	12
14 RW Ahlen	12	2	6	4	16:25	12
15 Alemannia Aachen	12	2	4	6	11:16	10
16 Bonner SC	12	3	1	8	14:23	10
17 Sportfreunde Lotte	10	3	0	7	7:17	9
18 FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:20	7
19 VfB Homberg	12	1	3	8	6:22	6
20 KFC Uerdingen (A)	12	1	3	8	9:37	6

Münsters Team des Tages



Bezirksliga: Gelmer und Wolbeck siegen

0:5 – Aasees freier Fall setzt sich fort

-jau- **MÜNSTER.** Die Lage bei **BW Aasee** spitzt sich zu. Der Bezirksligist befindet sich weiter im freien Fall, steht nach dem 0:5 (0:4) am Sonntag gegen den SV Burgsteinfurt auf Platz 15. „Das war katastrophal“, sagte Coach André Kuhlmann nach der fünften Pleite und der dritten Packung (1:5 gegen SC Münster 08, 0:4 gegen den SC Greven) in Serie. Mit „eigener Dummheit“ lud Aasee den Gast ein ums andere Mal zum Toreschießen ein, gleich die ersten zwei Versuchen saßen (9. und 11.). Immerhin hatten die Blau-Weißen auf Burgsteinfurts 3:0 (22.) eine Antwort parat, das vermeintliche 3:1 aber zählte aufgrund einer Abseitsentscheidung nicht. „Der Schiedsrichter hatte auch nicht seinen besten Tag“, meinte Kuhlmann, der für seine Beschwerde nach dem aberkannten Treffer Gelb sah und in Durchgang zwei auch noch Gelb-Rot. Noch vor der Halbzeit stellte Burgsteinfurt auf 4:0, Aasees Youngster Ahmad Khani sah in Minute 70 Rot – für Kuhlmann eine klare Fehlentscheidung. Das 0:5 fiel auch noch (81.). Ganz anders die Gemütslage bei GW Gelmer, und daran hatte Spielertrainer Gerrit Göcking maßgeblichen Anteil. Beim 3:0 (1:0) gegen den SV Mesum II steuerte er die ersten zwei Treffer bei. „Niklaas Houghton hat mir

beide Tore super aufgelegt“, erklärte Gelmers treffsicherer (und bescheidener) Trainer. Nach zäher Anfangsphase bekamen die Grün-Weißen nach und nach mehr Zugriff, Göcking erzielte aus der Distanz das 1:0 (28.), nach einem blitzsauberen Konter in Hälfte zwei ließ er das 2:0 folgen (66.). Den Schlusspunkt setzte Thorsen Schürmann mit seinem 3:0 (89.), nachdem er zuvor „einfach mal gegen fünf Mann ins Dribbling gegangen war“ (Göcking). „Nach der Niederlage letzte Woche tut der Sieg richtig gut“, sagte der Doppeltorschütze. Das gilt zweifelsfrei auch für den VfL Wolbeck, der nach einer turbulenten Partie bei der Hammer SpVg II „zwei Mal tief durchatmen musste“. Mit 5:3 (0:1) endete eine wahre Achterbahnfahrt zugunsten des Teams von Kolja Zeugner. Das einzige Tor in Hälfte eins schoss Hamm (9.), im zweiten Abschnitt dann wurde es wild. Thomas Trippel (47.) und Jonathan Tegtmeier (49.) brachten Wolbeck nach vorne, die HSV II glich aus (53.), Tilo Gadau traf für den VfL (61.). Und auch auf Hamms 3:3 per Strafstoß hatten die Gäste eine Antwort: Trippel traf zum 4:3 (77.), Joker Miles Geske machte mit dem 5:3 alles klar (90.+1.). „Wir haben den Gegner müde gespielt“, meinte Zeugner.



Gebrauchter Tag für Blau-Weiß: Aasee verlor 0:5 gegen Burgsteinfurt, Ahmad Khani sah die Rote Karte. Foto: Peter Leßmann

Blickpunkt Fußball: Westfalenliga

Kinderhaus schlägt Peckeloh 3:1

Erster Heimsieg ist amtlich



Traf zweimal für die Westfalia: Marvin Kehl (rechts), hier gegen Andi Mehmeti

Foto: Peter Leßmann

Von Thomas Austermann

MÜNSTER. Den Makel ist Westfalia Kinderhaus los: In der Fußball-Westfalenliga gab es nach drei Heim-Unentschieden den ersten Dreier, der hochverdient und nach dem Seitenwechsel sehenswert mit 3:1 (1:1) ausfiel gegen einen spielerisch limitierten, aber unverdrossen ackernden Viertletzten SC Peckeloh aus Versmold. Der Mann, der die Qualitäten hat, den Unterschiedsspieler zu verkörpern, sprang in genau diese Rolle. Der 24-jährige Marvin Kehl ragte heraus – auch als Doppeltorschütze. Westfalia nutzte das schnelle 1:0 durch Jendrik Witt (2.) nur unzulänglich. Die Elf wirkte angespannt und ihr mangelte es an Präzision beim letzten oder vorletzten Pass. „Wir mussten ein paar Dinge kurz ansprechen und haben dann das Spiel hinter die Kette des Gegners viel besser praktiziert“, sagte Trainer Holger Möllers, der den schwer bespielbaren Untergrund gar

nicht als Problem beschrieb. Der nach Innenbandschaden wieder genesene Kehl, einst geschult in der Junioren-Bundesliga und erprobt in Oberligaspielen für Neumünster in Schleswig-Holstein, griff ganz vorne an, gemeinsam mit einem kein Stück weniger fleißigen Jendrik Witt. Kehls Schuss parierte Gästeeper Tom Weber noch, aber den Abstoßer des Ex-Gievenbeckers nicht. Mit Tempo versuchte

Kinderhaus Szenen nachzulegen, wurde nach einem Querschläger durch die Abwehr aber kalt erwischt. SC-Sturmtank Tim Mannek ging aus (10.). Bis Witt nach langem Ball und ausgetragtem Torwart auf und davon war, aber keine Power mehr in den Abschluss legte, dauerte es bis zur 35. Minute. Kehl ließ sich immer wieder fallen, war stets anspielbar und trickreich mit Tempo unterwegs, bis er die Härte

des Zweikampfs nahtlos spürte. Wiederholt wurde Kinderhaus von falschen Abseitsentscheidungen benachteiligt, vor dem 2:1 aber reklamierte der Gast einen ausbleibenden Pfiff. Kehl setzte Felix Ritter ein und lief konsequent durch, um den Doppelpass mit dem 2:1 zu krönen (49.). Westfalias umsichtiger und ballsicherer Abwehrchef Leon Niehues, dem Nick Rensing die körperlich

herausfordernde Arbeit gegen Mannek abnahm, spielte einen feinen langen Ball auf Kehl, der den Freiraum zum 3:1 nutzte (52.). Dieser Doppelschlag also saß. Die moralisch intakten wie fairen Gäste wehrten sich mit ihren Mitteln bis zuletzt. Allein – sie reichen nicht. Außer Zielspieler Mannek versprühte niemand Torgefahr. Möllers brachte Massih Wassey für Witt (60.), der noch mal den Pfosten getroffen hatte, und baute damit „etwas mehr Ruhe am Ball“ ein. Kehl hatte noch eine starke Szene, als er aus der Drehung gut abschloss. Auch Ritter, ebenfalls ein Ex-Gievenbecker, hätte noch treffen können. „Die jungen Kicker brauchen Spiele – dann sieht man auch eine Entwicklung bei denen“, freute sich Möllers. **Westfalia:** Siegemeyer – Wietzorek, Rensing, Niehues, Lambert, Graberg (73. Alic) – Ritter (90. F. Witt), Schöneberg, Schürmann – Kehl (83. Hake), J. Witt (60. Wassey)

Drei Fragen an . . .

Marvin Kehl, Doppeltorschütze von Westfalia Kinderhaus.

Fühlen Sie sich vorne drin gut aufgehoben?

Marvin Kehl: Ich laufe ja oft intuitiv in die Räume und der Trainer lässt mir hier dazu auch alle Freiheiten. Manchmal vergesse ich seine Anweisungen auch. Im Ernst: Den klassischen Zehner gibt es ja

kaum noch heutzutage. Viele Mannschaften setzen auf Angreifer, die dem Ball entgegenkommen. Das versuche ich dann auch.

Warum war das in Halbzeit eins noch nicht erfolgreich?

Kehl: Wir sind eigentlich gut reingekommen, aber das Gegentor war gleich ein Dämpfer. Es fiel aus

dem Nichts und es hat uns spürbar getroffen.

Was genau hat sich dann geändert?

Kehl: Wenn man so schnell trifft, dann holt man sich direkt den Schwung. Wir waren lauter untereinander, im Zweikampf stärker und haben mit den Toren die Kraft gesammelt, die uns getragen hat. -tau-

Drei späte Tore des TuS Hilstrup beim 4:2

Heiße Schlussphase in Ostwestfalen

-afi- **MÜNSTER.** Nehmerqualitäten hat der TuS Hilstrup in den vergangenen Wochen gleich mehrfach bewiesen. Kinderhaus, Tengern, Freckenhorst (Pokal) – nach Rückschlägen meldeten sich die Jungs von Trainer Christian Hebbeler immer wieder zurück auf dem Grün. So wie am Sonntag beim Gastspiel in Herford. In den Schlussminuten klingelte es gleich dreimal im Kasten der Ostwestfalen. 4:2 gewonnen. Alles gut. „Klar fallen die Tore spät. Aber wir haben das Spiel dominiert. Sind der verdiente Sieger.“ Coach Hebbeler machte keinerlei Anstalten, von einem glücklichen Erfolg zu sprechen. Zu tonangebend agierte der Gast nach der frühen Führung von Nils Johannknecht (4.), der in der 39. Minute mit einer Schulterverletzung ausgewechselt werden

musste. „Extrem überlegen haben wir es mal wieder nicht geschafft, nachzulegen“ – zumindest das monierte der Übungsleiter. Weder Alexander Gockel, noch Luca de Angelis brachten das Leder aussichtsreich unter. Stattdessen fiel nach einem Standard der Ausgleich durch Dennis Simic (29.). Als die überlegenen Hilstrup in der 84. Minute auch noch das 1:2 kassierten (wieder Simic), war das Spiel auf den Kopf gestellt. In einer fulminanten Schlussphase trafen Akil Cömücü (87.), de Angelis (90.+2) und der umtriebige Montasar Hammami (90.+5). **TuS Hilstrup:** Böcker – Krieger, Gockel, Sammerl (76. Revermann), Finkelmann (61. Stegt) – Bezhaev, Kilinc (74. Herbermann) – Johannknecht (39. Mladenovic), Cömücü, Hammami – de Angelis

Beim 2:2 erste Niederlage abgewendet

Sinsen trotz Gievenbeck Punkt ab

-afi- **MÜNSTER.** 0:2 nach 54 Minuten hinten – dem 1. FC Gievenbeck drohte am Sonntag beim Gastspiel in Sinsen die erste Niederlage. „Knapp 60 Minuten war das diesmal dürrig“, konstatierte Co-Trainer Klas Tranow. Dann aber wirkte der Gast in den verbleibenden 30 Minuten wie verwandelt. Zwei Treffer sicherten zumindest das Remis. Dass der Ball nach einer mauen ersten Hälfte noch vor dem Gang in die Kabinen in den Gievenbecker Maschen zappelte, war eher dem Zufall geschuldet. In eine flache Flanke grätschte ohne Not Miclas Mende – und das Leder trudelte Richtung Torlinie. Und laut Assistent hatte der Ball auch diese überschritten, bevor ihn Tormann Nico Eschhaus aufnahm. 0:1 (45.). Eine zweifelhafte Entscheidung. Als der Spitzenreiter nach 54 Minuten auch noch das 0:2 (Leon Stöhr) nach einem Standard schläfrig



Glanztat in der Schlussminute: Nico Eschhaus

Foto: Wilfried Hiegemann

kassierte, wankten die Gievenbecker – fielen aber nicht. Der eingewechselte Louis Elias Martin sorgte mit seinem Treffer zum 1:2 (67.) nach feinem Querpass von Jannik Balz für neue Hoffnung im Lager der bislang ungeschlagenen Gäste. Der erfahrene Michael Fromme hielt nach 77 Minuten dann seinen Fuß nach Vorlage von Martin hin: 2:2. Dann war al-

les offen. Eschhaus parierte unmittelbar vor dem Ende einen Schuss von Stöhr, ehe auf der anderen Seite Peter Stüve das 3:2 auf dem Puschsen hatte. Dann war Schluss. **1. FC Gievenbeck:** Eschhaus – Paenda (25. Röhe), Beyer, Scherr, Mende, Balz (83. Stüve) – Volmering, Mand – Temme (57. Martin), Keil (67. Fromme), Geisler

Fußball: Erste Niederlage für Harink-Team

2:4 – RWO erwischt Preußens U 19 eiskalt

-jau- **MÜNSTER.** Null Punkte, aber um einige Erkenntnisse reicher: So machte sich die U 19 des SC Preußen am Sonntagnachmittag auf den Heimweg nach Münster. Mit dem 2:4 (0:2) beim zuvor sieglosen Rot-Weiß Oberhausen steckte die Truppe von Tobias Harink die erste Pleite in der A-Junioren-Bundesliga ein.

„Die ersten 20 Minuten haben uns das Genick gebrochen“, meinte der SCP-Coach. Münster mit Profi-Leihgabe Deniz Bindemann, hatte gegen die tiefstehenden Gastgeber zwar mehr vom Spiel, suchte aber immer wieder den Weg durch die Halbräume, die Oberhausen bestens besetzt hatte. Nach Ballgewinn schalteten die Rot-Weißen schnell um, zu schnell für Preußen. Erst stellte Jonathan Mulamba auf 1:0 (14.), vier Minuten später erhöhte Kilian Skolik. „Die Konterabsicherung hat nicht gepasst“, sagte Harink.

Seine Elf ließ sich nicht hängen – und vor allem

nicht von RWO anstecken, das mit „allen Mitteln“ (Harink) versuchte, Hektik zu verbreiten. Co-Trainer René Lewejohann sah Gelb-Rot, die Ersatzbälle verschwanden nach und nach. Münsters Joker Alwin Weber aber schob an, zwang Henrik Dier zum Eigentor (61.).

Oberhausen schlug nach einem Standard zurück, Kian Licina traf zum 3:1 (72.). Als auch ein RWO-Spieler Gelb-Rot sah und Paul Wiermer für den SCP verkürzte (90.), wurde es noch mal heiß im Niederrhein-Stadion. Münsters Keeper Kevin Hardensett eilte mit nach vorne, RWO konterte entscheidend zum 4:2 durch Skolik (90.+3). „Wenn wir aus diesem Spiel die richtigen Schlüsse ziehen, bringt es uns voran“, meinte SCP-Coach Harink.

SCP: Hardensett – Amadi, Brodner, Kloth, Bena (88. Hemsing) – Keute, Korte (78. Wiemer) – Bindemann (70. Tchadjobo), Wensing, Schröder – Kaba (52. Weber)

Fußball: Westfalenliga-Sieg in Billerbeck

Kesse lässt Wacker ganz spät jubeln



Neele Kesse traf spät für Wacker in Billerbeck. Foto: Wilfried Hiegemann

-jau- **MÜNSTER.** Da musste Coach Felix Melchers selbst kurz zurückschauen, kam aber auch zum erfreulichen Ergebnis, dass Wacker Mecklenbecks Frauen mit dem 2:1 (1:0) beim VfL Billerbeck den dritten Sieg in Serie verbucht haben. Das macht: Platz vier in der Westfalenliga bei vier Zählern Rückstand auf Spitzenreiter Hauenhorst.

Im Vergleich zur Vorwoche (1:0 gegen Freudenberg) war Melchers aber weniger zufrieden. „Billerbeck hatte in der ersten Halbzeit mehr Biss, war uns willentech-nisch überlegen. Und wir haben zu unsauber gespielt, hatten viele unnötige Ballverluste“, meinte Wackers Trainer. Trotzdem besorgte Paula Funcke nach Zuspil

von Paula Weber das 1:0 (34.).

Nach dem Seitenwechsel kam Mecklenbeck besser in die Partie, Larissa Duffe und Neele Kesse hatten Chancen aufs 2:0. In Wackers Drangphase aber fiel das 1:1 für Billerbeck, Anna Haberecht netzte ein (76.). „Anschließend haben wir das Spielglück erzwungen, sind ruhig und konzentriert geblieben“, meinte Melchers. Zwei Minuten vor Schluss tankte sich Funcke über außen durch, legte glänzend vor für Kesse, die zum 2:1 für Wacker traf.

Wacker: Krützmann – Krieger, Selle, Schipke (77. Theobald), Bezhaev – Faber (88. Haack) – Geldschläger (90. Funke), Weber – Dircks (66. Duffe), Kesse, Funcke

TuS punktet in Brauweiler

-hen- **MÜNSTER.** Die Tischtennis-Spielerinnen des TuS Hilstrup haben auf das 0:10 der Vorwoche eine passende Antwort gegeben. Aus der Partie beim TTC Brauweiler nahm der Oberligist beim 5:5 einen Zähler mit, obwohl der TuS nicht einmal geführt hatte. Nachdem die Doppel Antonia Rewer/Miriam Kötter und Melanie Meredig/Frederike Starp sowie im Einzel Meredig verloren hatten, drohte Hilstrup erneut eine Niederlage. Doch Rewer und Starp, die beide jeweils doppelt punkteten, führte den Gast wieder heran. Kötter, die zuletzt gefehlt hatte, steuerte den fünften Zähler bei.

Borussia verliert 4:9

-hen- **MÜNSTER.** Da war nichts zu holen: Borussia Münster, am Samstag erst zum zweiten Mal in dieser Saison an der Platte, unterlag beim SV Brackwede mit 4:9 und kassierte damit in der NRW-Liga seine erste Niederlage. Die zeichnete sich in den ersten drei Einzeln ab, die Max Kruse, Nico Grohmann und Jeremy Fouillet allesamt verloren. Zuvor hatte nur das Doppel Grohmann/Kruse gepunktet. Der Rückstand erwies als zu schwere Hypothek, auch wenn Dawid Ciosek, Franz Weitkamp und Simon Wächter noch auf 4:5 verkürzten. Doch mehr als drei weitere Satzgewinne sprangen nicht heraus.

Fußball: BSV gewinnt Landesliga-Verfolgerduell gegen Dorsten-Hardt mit 2:0

Kleine-Wilke erlöst Roxel

Von Verena Hagedorn

MÜNSTER. Nachdem der BSV Roxel vergangene Woche spielfrei hatte und dadurch die Tabellenspitze verlor, galt es, den direkten Tabellen-nachbarn Dorsten-Hardt im Verfolgerduell hinter sich zu lassen, um die Spitzenposition zurückzuerobern. In einer hart umkämpften Partie, in der Roxel eine starke zweite Halbzeit zeigte, gewann der Gastgeber mit 2:0 (0:0).

»Die Jungs haben die beste zweite Halbzeit der Saison abgeliefert.«

Roxel-Coach Oliver Logermann

Beide Teams starteten – obwohl von Verletzungssorgen geplagt – mit offenem Visier. Die Ausgangslage war für beide klar: Drei Punkte sollen her, ein Remis hilft keinem. Den besseren Start erwischte Dorsten, Alexander Brefort (18.) und Ben Beisenbusch (20.) vergaben ihre klaren Chancen auf die Führung nur knapp. Roxel fehlte in dieser Phase die nötige Durchschlagskraft, blieb immer wieder in der gut formierten Dorstener Abwehr hängen. Die erste Möglichkeit für Roxel hatte Florian Bußmann erst in der 38. Minute, als er nach einem Abwehrfehler freistehend an Dorstens Keeper Louis Kriemeyer scheiterte. In der Schlussphase der ersten Hälfte kamen die Gastgeber zwar besser ins Spiel, dennoch musste im zweiten



Ich hab's gemacht: Kai Kleine-Wilke (li.) traf mit einem direkt verwandelten Freistoß spät zur Roxeler Führung. Christoph Lübke – nach der Auswechslung von Patrick Gockel mit der Kapitänsbinde – jubelt mit seinem Teamkollegen. Foto: Peter Leßmann

Durchgang eine deutliche Leistungssteigerung her.

Trainer Oliver Logermann stellte um, brachte Adenis Krasniqi und Aljoscha Kotenstede, die sofort für mehr Wirbel im Roxeler Spiel sorgten. Krasniqi hatte dann auch gleich die Chance zur Führung, kam aber an Kriemeyer nicht vorbei (52.). Die Gastgeber dominierten die Partie, ließen Dorsten nun kaum Raum. Erst nach

einer guten Stunde zeigten sich die Gäste mal wieder in der Offensive, Gefahr bestand für Roxels Torhüter Joshua Hermes aber nicht. Zehn Minuten später verpassten Diogo Castro und erneut Krasniqi, ließen die Kaltschnäuzigkeit des letzten Goalgetters Steffen Hunnewinkel vermissen. Nach 77 Minuten dann aber war es endlich so weit: Kai Kleine-Wilke verwandelte

einen Freistoß direkt zum 1:0. Zwei Minuten später rettet Keeper Hermes mit einer klasse Parade die Führung. Den Schlusspunkt setzte der bis dahin glücklose Krasniqi mit dem 2:0 (90.+3).

Trainer Logermann war weitestgehend zufrieden, meinte: „Die Chancenerwertung war mangelhaft, genauso wie die erste Hälfte. Nach der Pause haben die Jungs die bis dahin beste

zweite Hälfte der Saison abgeliefert. Jetzt können wir nur kurz regenerieren, bis am Dienstag im Pokal der 1. FC Gievenbeck anreist. Da haben wir richtig Bock drauf und nichts zu verlieren.“

Roxel: Hermes – Sojeva, Lübke, Ziegner, Wessels – Schudzych (87. Goßling), Kleine-Wilke (89. Wesberg), Gockel (46. Kottenstede), Flaßhar – Bußmann (46. Krasniqi), Castro.

Blickpunkt Basketball

2. Bundesliga Pro B: Die WWU Baskets demonstrieren beim 94:72 in Wedel Stärke

Genugtuung nach schwieriger Woche



Applaus, Applaus: Trainer Björn Harmsen spendete nach dem klaren 94:72-Erfolg in Wedel seiner Mannschaft Beifall und Lob. Die WWU Baskets sind weiter ungeschlagen. Foto: Wilfried Hiegemann

das Kommando, das 11:13 war der letzte Rückstand, den Ryan Richmond und Andrew Onwuegbuzie mit je fünf Punkten drehten.

Sukzessive bauten die Baskets ihren Vorsprung aus, lagen nach dem Korberfolg von Stefan Weiß zum 37:27 erstmals zweistellig vorne

(17.). Und das trotz der mauen Dreier-Quote – nur drei von 19 Versuchen saßen in den 40 Minuten. „Das hing mit der Verteidigung des Gegners zusammen, die haben es gut gemacht und waren eng an unseren Schützen dran. Aber man kann sich eh nicht immer auf sein Wurf-

glück verlassen, muss auf den Gegner reagieren“, erklärte Harmsen.

Und das taten die Westfalen, die nach dem nahezu ausgeglichenen dritten Viertel (23:22) den Schlussabschnitt zu einer Machtdemonstration nutzten. Defensiv ungemein stark – Münster hielt das Kreativduo Jordan Walker/Jacob Hollatz bei 15 Punkten – und offensiv variabel (sechs Spieler punkteten zweistellig bei einer 70-prozentigen Quote bei Zwei-Punkt-Würfen und einer 91-prozentigen bei Freiwürfen) war die Harmsen-Truppe nicht aufzuhalten. Souverän und äußerst seriös spielten es die Baskets herunter, demoralisierten mit ihrer Konsequenz an beiden Spielfeldenden den SC Rist förmlich. Ein verdienter Sieg, ohne Wenn und Aber.

Zahlen und Fakten

Wedel – WWU Baskets Ergebnis: 72:94 (17:21, 19:24, 22:23, 14:26)
Punkte: Richmond (22), Touray (14), Weiß (13), Günther (11), Wezorke, Onwuegbuzie (je 11/1 Dreier), Grünh (8), Pahnke (4)
Die meisten Rebounds: Touray (8), Richmond (5), Weiß, Grünh, Wezorke (je 4)

Die meisten Assists: Richmond (8), Günther (6),
Die meisten Steals: Weiß, Grünh (je 3), Onwuegbuzie (2)

Fouls: 24:23
Rebounds: 31:33
Turnover: 23:14

Das nächste Spiel: WWU Baskets – BSW Sixers (Sonntag, 16 Uhr)

U 19 kassiert Niederlage

MÜNSTER. Nach dem 75:65 gegen die Sartorius Juniors in der Vorwoche gab es am Sonntag die erste Niederlage für die U 19 des UBC Münster in der NBBL. Und die hatte es in sich – erst in der Verlängerung wurde die Partie beim 93:95 entschieden. „Wir hätten das Spiel durchaus vorher für uns entscheiden können, aber wir haben unterm Strich zu viel liegen gelassen, vor allem in der ersten Hälfte“, bilanzierte Trainer Atilla Göknil, der nach seinem Armbruch auf der Bank von Andrej König vertreten wurde. Er bemängelte zudem zwei überflüssige technische Fouls. 81:81 hieß es am Ende, mit 12:14 hatte Münster in der Extra-Zeit das Nachsehen.

U 16 mit Sieg nach Pleite

-hen- **MÜNSTER.** Die U 16 des UBC Münster hat sich in der Bundesliga-Saison angemeldet. Am Sonntag gewann das Team von Marsha Owusu Gyamfi mit 86:65 (37:33) gegen die Sartorius Youngsters Göttingen und verbuchte damit im dritten Spiel den ersten Sieg. Einen Tag zuvor hatte Münster in Vechta mit 67:77 (32:42) bei den Young Rasta Dragons verloren, kassierte dabei Mitte des ersten Viertels den vorentscheidenden 4:24-Lauf. Am Sonntag dagegen setzte sich der UBC durch, der in Lennox Groh (32 Zähler) und Leo Kirchhoff (21) die besten Werfer sowie in Muhamad-Adel Medford den überragenden Rebounder (19) hatte.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod dir nahm die Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren,
dass wissen wir nur ganz allein.

Maria Wördemann

geb. Brüske

* 21. Mai 1922

† 13. Oktober 2021

In unseren Herzen wirst du weiterleben.

Karl und Hildegard
Elisabeth
Ulla
Hubert und Steffi
Ludger und Margret
Annette und Markus
Doris und Lothar
15 Enkel und 18 Urenkel

48346 Ostbevern, Brock 15

Die Trauerfeier ist am Mittwoch, dem 20. Oktober 2021,
um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Ostbevern,
Westbevrner Straße, anschließend ist die Beisetzung auf
dem Friedhof. Es gilt die 3-G-Regel in der Friedhofskapelle.

Ein besonderer Dank für die liebevolle Betreuung gilt
dem Seniorenzentrum St. Anna und Dr. Walbelder.



Gedanken an Markus

Viel zu wenig mit Dir gemacht,
trotzdem viel Spaß gehabt und gelacht.

Hast immer Freude und Frohsinn in unsere Herzen gebracht,
warst da, wenn man Dich brauchte, ob Tag, ob Nacht.

Man könnte noch so viel schreiben,
die schönen Gedanken an Dich bleiben,
Sohn, kleiner Bruder, Schwager, Onkel und guter Freund.

Du hast in jedem von uns ein Stück von Dir hinterlassen.
Das macht Dich in unseren Herzen unvergessen.



Anzeigenschluss

Ausgabe

Termin

Montag

Freitag, 13:00 Uhr

Dienstag – Freitag

Täglich, 10:30 Uhr

Samstag

Donnerstag, 16:00 Uhr

Stellenanzeigen und

Heiraten/Bekanntschaften

Donnerstag, 10:30 Uhr

Familienanzeigen

Täglich, 13:00 Uhr

Telefon 0251.690-6000 · Telefax 0251.690-6001

Nebenbeschäftigungs- gesuche

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

Kaufgesuche

Bares für Rares! Kaufe Pelze von 500-6000€, Näh-Schreibmasch., Garderobe, Gobelinbilder, Porzellan, Puppen, Münzen, Schmuck, Taschen, Zahngold, Frau Renz % 0178/4634993



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. **brot-fuer-die-weit.de/wasser**



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Kino/Theater/Konzert

Kinoprogramm

Präsentiert vom Magazin für
Kinokultur in Münster:

18.10. — 20.10.2021

films



MUSIK-DOKU

Mi 20.10. | 20:15 Uhr
TOM PETTY
SOMEWHERE YOU FEEL FREE

Die Entstehung seines preis-
gekrönten Albums „Wildflowers“

Schlaftheater
KINOKULTUR SEIT 1993

Tickets, Infos & mehr: cineplex.de/muenster

CINEPLEX MÜNSTER	Albersloher Weg 14 Tel. 0251-98712333 (Mo-Fr 14-19 Uhr)	MO 18.10.	DI 19.10.	MI 20.10.
The Last Duel NEU FSK 16 153'	engl. [OMU]	17:40 20:30	17:40 20:30	17:40 20:45
The Ice Road NEU FSK 16 109'	engl. [OMU]	16:20 21:00	16:20 21:00	17:40 21:00
Es ist nur eine Phase, Hase NEU FSK 12 105'		15:00 19:00	15:00 19:00	15:10 19:00
Boss Baby: Schluss mit Kindergarten NEU FSK 6 107'	[D-BOX] [ATMOS] [3D]	14:30 17:30	14:30 17:30	14:30 17:30
Die Schule der magischen Tiere NEU FSK 0 93'		14:50 17:10	14:50 17:10	14:50 17:10
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee 6 94'		14:40	14:40	15:00
After Love FSK 12 99'		15:15	15:15	
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings 12 133'		16:45	16:45	16:45
Dune FSK 12 156'	[D-BOX] [ATMOS] [3D] engl. [OV]	17:20 19:45	17:20 19:45	17:00 19:45
Hinterland FSK 16 99'		21:30	21:30	
James Bond 007: Keine Zeit zu sterben FSK 12 164'	[3D]	19:30 20:00	19:30 20:00	15:20 20:00
	[D-BOX] [ATMOS]	15:20 16:30 19:00 20:15	15:20 16:30 19:00 20:15	15:20 16:30 19:00 20:15
	engl. [OMU] engl. [OV]	17:00 20:45	17:00 20:45	17:15
Sneak Preview		20:45		
So weit – Der Film FSK 0 77' Fernweh				20:15
Venom: Let There Be Carnage NEU 97' Preview	[3D] [D-BOX] [ATMOS] [OV]			20:30 21:30
Kino für Kinder:				
Paw Patrol – Der Kinofilm FSK 0 86'		14:40	14:40	14:40
Ostwind – Der große Orkan FSK 0 102'			15:15	
Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft 0 97'				15:00

Schlaftheater	Melchersstraße 81 Tel. 0251-98712333 (Mo-Fr 14-19 Uhr)	MO 18.10.	DI 19.10.	MI 20.10.
Auf alles, was uns glücklich macht NEU FSK 12 135'	ital. [OMU]	17:00 20:00	17:10 20:10	20:30
Résistance – Widerstand NEU FSK 12 122'	engl. [OMU]	20:15	20:20	20:50
Töchter FSK 12 122'		17:00	17:20	
Schachnovelle FSK 12 112'		19:45	20:00	
The Father FSK 6 98'	engl. [OMU]		17:30	17:50
Hinter den Schlagzeilen FSK 6 88'		18:00		
Fabian oder der Gang vor die Hunde FSK 12 178' mit Pause Dt. Filmpreis				17:00
Tom Petty, Somewhere You Feel Free: The Making of Wildflowers FSK 16 105' Musik-Doku	engl. [OMU]			20:15

39. KinderFilmFest Münster

17. – 24. Oktober 2021 täglich im Schlaftheater www.kifi.de

OCINEMA & Kurbelkiste	Warendorfer Straße 47 48145 Münster Tel. 0251-30 300	MO 18.10.	DI 19.10.	MI 20.10.
Supernova NEU FSK 12 95'	engl. [OMU]	16:45 20:30	16:45 20:30	15:30 20:00
Dear Future Children NEU FSK 12 92'	mehrspr. [OMU]		18:30	17:45
Endlich Tacheles NEU 104'		18:00		17:00
Die Unbeugsamen FSK 0 104'		16:10 15:55	16:10 15:55	16:10
Der wilde Wald FSK 0 92'		15:55	15:55	
Nowhere Special FSK 6 96'	engl. [OMU]	19:00	19:00	19:30
Je suis Karl FSK 12 126'				20:50
Helden der Wahrscheinlichkeit 16 116'		20:50	20:50	
Ivie wie Ivie FSK 12 117'				
Titane FSK 16 108'		21:15	21:15	21:45
#Female Pleasure FSK 12 97' Die Linse	mehrspr. [OMU]	18:30		
Die Spielwütigen FSK 0 108' Die Linse				18:30
Sneak Preview	[OMU]			22:15
Kino für Kinder:				
Die fabelhafte Reise der Marona 0 92'				15:00

Anspruchsvolle Anregungen zur Selbstfindung



Lydia Fechner
Wolfgang Gutberlet
Johanna Hueck
Harald Schwaetzer
**WERDE
BUCH1**
Denkwanderung zur
Selbsterkenntnis
168 Seiten
kart. mit Gummiband
ISBN 978-3-402-24684-9
19,80 EUR



Lydia Fechner
Wolfgang Gutberlet
Johanna Hueck
Harald Schwaetzer
**WERDE
BUCH2**
Ich und Wir:
Polarität und Steigerung
288 Seiten
kart. mit Gummiband
ISBN 978-3-402-24787-7
19,80 EUR

Dieses Buch lädt ein, einen praktischen Denkweg zu wandern, auf dem Sie Einsicht gewinnen in Ihr eigenes Menschenbild, dessen Schatten und Chancen; Sie lernen, es selbst aktiv immer wieder neu zu erzeugen – um aus Einsicht verantwortlich handeln zu können. So entsteht statt gegebener, fester Vorstellungen ein lebendiger Vollzug eines geistesgegenwärtigen Denkens.

Der Mensch lebt wesensmäßig in und aus Beziehungen. Der zweite Band des Werdebuchs widmet sich dem Thema der Gemeinschaftsbildung. Er blickt auf die Aktualität der Gemeinschaftsfrage heute, deren grundlegende Voraussetzungen und auf die Zukunftsfragen, die sich daraus ergeben. In einem Gespräch mit der mitteleuropäischen Geistesgeschichte entfaltet das Autorenteam die Aufgabe der Individualität im Übergang zu unterschiedlichen Formen von Gemeinschaft und macht diese für die Lebenspraxis wahrnehmbar. Wie bereits im Werdebuch 1 wird auch hier zur praktischen Auseinandersetzung mit dem Thema Gemeinschaft angeregt. Zahlreiche Übungen und Hinweise laden dazu ein, die Gedanken im Alltag wirksam werden zu lassen.



immer
vor Ort

mit Ihrer
Tageszeitung